

Altpreussische Zeitung

und Anzeiger für

Stadt und Land.



Dieses Blatt (früher „Neuer Elbinger Anzeiger“) erscheint wöchentlich und kostet in Elbing pro Quartal 1,60 Mk., mit Botenlohn 1,90 Mk., bei allen Postanstalten 2 Mk.

Illustr. Sonntagsblatt — Landw. Mittheilungen (je einmal wöch.)
„Der Hausfreund“ (täglich).
— Telephon-Anschluß Nr. 3. —

Insertions-Kaufträge an alle andw. Zeitungen vermittelt die Expedition dieser Zeitung.

15 Pf., Wohnungsgefuhr und -Angebote, Stellengefuhr und Angebote 10 Pf. die Spalte ober deren Raum, Resten 25 Pf. pro Zeile, 1 Belegexemplar kostet 10 Pf. — Expedition: Osteringstraße Nr. 13.

Eigentum, Druck und Verlag von G. G. a. r. t. in Elbing.
Verantwortlicher Redacteur Max Liebenow in Elbing.

Nr. 179.

Elbing, Sonntag

3. August 1890.

42. Jahrg.

Abonnements

auf die „Altpreussische Zeitung“ mit den acht Gratisbeilagen werden für die Monate August und September stets angenommen und kosten in der Expedition unseres Blattes und in den bekannten Abholstellen

mit Botenlohn	1,10 Mk.
mit Botenlohn	1,30 „
bei allen Postanstalten	1,34 „

Insertate

finden gerade in den bemittelten Kreisen Elbings, Ost- und Westpreußens den wirksamsten Erfolg.

Aus Helgoland.

Eine ganze Reihe von Reformen wird die deutsche Oberhoheit hier einzuführen haben, Reformen, deren Nothwendigkeit gerade in den letzten Tagen klar zu Tage getreten ist. Der bedauerliche Unglücksfall, dem mit einem jungen Schiffer auch Badegäste zum Opfer gefallen sind, wird es der deutschen Regierung zur Pflicht machen, endlich in den dem Wasserport so lebhaft huldigenden Bader eine Hafenmeister einzusetzen, eine Behörde, welche darüber wacht, daß nicht durch die Geldgier der Helgoländer Leben und Gesundheit der Badegäste auf's Spiel gesetzt werden. Gerade an Tagen, wo, wie am vorletzten Mittwoch, wegen starker Brandung oder sonst stürmischen Witterung der Fährdienst nach der Badesdüne in unerwünschter Weise von der Baderverwaltung sistirt wird, sind die Helgoländer geneigt, den ihnen im Fährdienst entstandenen Verlust dadurch wieder gut zu machen, daß sie die Badegäste zu Segelpartien animiren. Hier hätte der Hafenmeister eingegriffen und zu bestimmen, ob das Wetter die Veranstaltung von Luftfahrten gestattet oder nicht. — Aber auch der ganze Fährdienst erheischt gründliche Reformen.

Bei schönem Wetter ist eine Segelfahrt nach der Badesdüne unbestreitbar ein Vergnügen: sogar das billige Vergnügen, das die Insel in dieser Beziehung bietet. Sobald aber das Wetter nach nur halbwegs schlecht ist, gehört eine Fahrt in den, allen Komfort entbehrenden, dem uraltesten Typ angehörigenden Schifferbooten keineswegs zu den Annehmlichkeiten. Man ist einmal dem Regen, dem Wind und den Wellen völlig schuplos preisgegeben, so dann ist die Schuttenführung in so ungeeigneter Weise angeordnet, daß sehr oft die nassen und getheerten Laue unauslöschliche Spuren an den Kleidern der Fahrgäste hinterlassen, und endlich entspricht es den heutigen Verhältnissen in keiner Weise, wenn man für die 1200 Meter lange Strecke, wie am letzten Donnerstag, in Folge des ungünstigen Windes 1 1/2 Stunden Fahrzeit gebraucht. Alle diese Uebelstände ließen sich beseitigen, oder doch wenigstens einschränken, wenn für den Fährdienst nach der Badesdüne Dampfmaschinen eingesetzt würden, die bei gleichem Tiefgang, wie die jetzigen ungeschlachteten Segelboote, bequeme Einrichtung gestatten und schnelle, vom Wind und theilweise auch von der Strömung unabhängige Fahrt ermöglichen. Freilich würde damit den Schiffen das Fährgeld entgehen, ein Verlust, der aber ausgewogen würde durch den sicherlich verstärkten Besuch der Insel; denn das sieht fest, gerade die jetzigen Fahrverhältnisse verleiden vielen den Aufenthalt auf der Insel. Die Dampfmaschinen könnten während der Nachmittage zugleich auch Rundfahrten um die Insel unternehmen und das Ausbooten besorgen und würden so sich sicherlich gut rentiren.

Des weitern würde es nothwendig sein, für den auf der Insel selbst befindlichen Badeplatz, die sogenannte „Krebsbühne“, etwas mehr als bisher zu thun. Der Platz soll ja nur zur Aushilfe dienen für die Tage, wo man nicht zur Düne fahren kann, und für die Personen, welche eine Fahrt zur Düne überhaupt scheuen und ein Bassinbad nehmen wollen; immerhin aber braucht der Strand gerade an dieser Stelle nicht wie jetzt einem Klammottenhaufen zu gleichen.

So sauber die Helgoländer in ihrer Häuslichkeit sind, und darin gleichen sie ja allen Inselbewohnern, so merkwürdige Begriffe haben sie doch in manchen Beziehungen von Sauberkeit und Ordnung. Welcher Spaziergänger auf dem Oberlande denkt nicht schauernd an den ominösen Erdwall an der Westseite der Insel dicht bei der Feuerbaake, an jenen Erdwall, auf den so einladend ein breiter Weg hinführt? Hinter diesem, die Neugierde so vieler herausfordernden Erdwall verbirgt sich der „Ausguck“ für die ganze Südseite der Insel, eine kleine Brücke, von der aller mögliche Unrath hinabgegoßen und geschüttet wird auf die zerfütterten Felsen, um hier allmählich verwehend mephistische Gerüche zu verbreiten. Von dieser Stelle der Insel gilt wahrlich nicht mehr das Helgoländer Wort: „Noch ist die Kant!“ Diese Stelle ist nicht die einzige ihrer Art auf der Insel, wenn hier auch das Uebel am stärksten hervortritt, weil der Ort sich direkt an dem Hauptspaziergang des Oberlandes befindet.

Noch widerlichere Verhältnisse findet man jedoch an der Nordwestseite der Insel. Hier treten bekanntlich die Häuser bis dicht an den Rand des Oberlandes, und die einzelnen Grundbesitzer haben nun einfach Holzrinnen etwas über den Rand des Felsens hinausgeleitet und von all' diesen Rinneleiseln dann tagsüber die Abwässer u. dergl. 50 Meter tief auf den

erstaunten Badegast herab, der das Wagniß unternommen, über die Grenze der Zivilisation, über Jutland Terrace hinaus bei Ebbe seine Wanderung um die Insel nach Norden zu fortsetzen zu wollen. Die deutsche Regierung wird hier mit Leichtigkeit Wandel schaffen können. Die Bewohner Helgolands sind wohlhabend genug, um die geringen Kosten tragen zu können, welche die Anlage eines verdeckten Sammelgrabens und einer oder zweier Rohrleitungen erfordern, durch die aller Unrath direkt ins Meer geleitet wird. — Ordnung und Wandel ist überhaupt noch in vielen Punkten auf der Insel zu schaffen.

Eine zeitgemäße Umgestaltung erfordert vor allem die Post. Einrichtungen, wie sie jetzt für die Zeit nach Ankunft und vor Abgang des Postdampfers üblich sind, entsprechen weder den modernen Anschauungen über Postwesen, noch den direkten Bedürfnissen des Verkehrs. Sobald das Postfach der „Cuxhaven“ im Postbureau eingeliefert ist, wird der Schalterdienst einfach sistirt, damit die Beamten ungehindert und in aller Ruhe die Ordnung der angekommenen Postfächer vornehmen können. Darauf, daß gerade in der Zeit vor dem Wiederabgang des Dampfers das Bedürfniß nach Marken, Karten u. dergl. ein besonders großes ist, wird keinerlei Rücksicht genommen. Der Schalter bleibt geschlossen, und wenn er sich endlich öffnet, ist er umdrängt von denen, die es vorziehen, sich ihre Briefe selbst abzuholen. Die Schuld an diesen Zuständen trifft ja allerdings weniger die Beamten, als die Postverwaltung als solche, welche das so stark frequentirte Amt mit zu wenig Personal besetzt hat. Verstärkt wird zur Zeit der Uebelstand noch dadurch, daß die beiden Postbeamten neben der Erledigung der Post auch noch den jetzt, kurz vor der Annetirung, riesig blühenden Markenhandel zu besorgen haben. Tag für Tag treffen Bestellungen auf Marken im Werthe von vielen hundert Mark ein und auch die Badegäste vorjagen sich noch igern vor der Abreise mit Kollektionen von Marken, mit denen sie Freude und Gewinn machen wollen. Die Helgoländer Post, welche aus diesem Markenhandel einen erheblichen Theil ihrer Einnahmen zieht, ist koulant genug, auch die nur für Sammelzwecke bestimmten Marken auf Wunsch zu stempeln, um ihnen dadurch den Charakter wirklich gebrauchter Marken zu geben. Denn gegen „ungebrauchte Helgoländer“ haben sich, seitdem Neudrucke alter Emissionen in großen Massen in den Handel gebracht sind, erhebliche Bedenken geltend gemacht. Freilich heißt es, daß man für Geld und gute Worte durch Vermittelung der Helgoländer Händler auch die Neudrucke mit Stempeln versehen lassen kann.

Politische Tagesübersicht.

Inland.

Berlin, 1. August.

— Wie die „Frankf. Ztg.“ erfahren haben will, habe Graf Waldsee durchaus nichts gegen die Veröffentlichung des Wortlautes seiner vielerwähnten Depesche aus Drontheim an die „Hamb. Nachr.“ bezüglich der Kriegstreiber gegen Rußland einzuwenden, er überlasse vielmehr diesem Blatte, zu thun, was ihm beliebt. Sollten die „Hamb. Nachr.“, welche den wortgetreuen Abdruck bekanntlich aus höheren Rücksichten unterlassen hatten, mit der Veröffentlichung jetzt zurückhalten, so dürfte eine anderweitige Publikation doch nicht zu unterdrücken sein.

— Das Programm der neu gegründeten konservativen Zeitung, von welcher in den letzten Tagen vielfach die Rede gewesen ist, liegt gegenwärtig vor. Die Zeitschrift soll den Titel führen „Deutsche Warte. Imperium et libertas. Tageblatt für Politik und Gesellschaft, geistiges und wirtschaftliches Leben“. Aus der Ankündigung heben wir folgende Sätze hervor: „Die „Deutsche Warte“ will keiner bestimmten religiösen oder politischen Partei dienen, sondern danach streben, eine geachtete Stellung über den Parteien zu erringen. Die „Deutsche Warte“ wird ihre Leser nur innerhalb der staatsverhaltenden und ordnungsliebenden Parteien suchen. Wir werden uns jedoch von aller Augendienerei fern halten. Die „Deutsche Warte“ wird jederzeit für Deutschlands Ehre und Größe eintreten, sie wird sich jedoch von völkerverheerenden Äußerungen fern halten und vor allem die friedlichen Beziehungen zum Auslande pflegen. Indem wir auf politische Kannegießereien und leeren Parteizank verzichten, werden wir den Raum gewinnen, auch alle wichtigen Äußerungen des geistigen Lebens zu verfolgen. Unsere Zeitung wird die Strahlen, welche Wissenschaft und Kunst werfen, sorgfältig aufzufangen und unseren Lesern übermitteln. Wir werden besonders auch einer vernünftigen Gesundheitspflege unsere Feder weihen. Im Uebrigen soll unser Blatt eine heitere Lebensauffassung vertreten, und auch zur Unterhaltung beitragen.“ Hiernach hätten wir es also nur mit einer Spielart derjenigen Zeitungen zu thun, welche sich selbst als parteilose zu bezeichnen pflegen, und welche bisher einen wesentlichen Einfluß nicht ausgeübt haben.

— Die Forderung des Sultans von Zanzibar für die Abtretung der Festlandküste soll sich auf elf Millionen Mark belaufen.

— Gegen Ende September werden in Frankfurt a. M. der Deutsche Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke (am 22.) und der Deutsche Verein für Armenpflege und Wohlthätigkeit (am 23. und 24.) zusammentreten.

— Die Einführung von neuen Arbeiterschutzbestimmungen ist nach der „Kölnischen Zeitung“ schon für den 1. April 1891 seitens der Regierung in Aussicht genommen. Der Handelsminister habe die Provinzialregierungen beauftragt, bei den Handels- und Gewerbetagungen eine Klarstellung und Begutachtung der gegen einzelne Bestimmungen des Arbeiterschutz-Gesetzentwurfes laut gewordenen Bedenken und Zweifel einzufordern. Eine ganze Reihe von Handelskammern soll noch beabsichtigen, mit Denkschriften gegen die Vorlage beim Reichstage vorstellig zu werden.

— Auf Grund des Sozialistengesetzes wurde das „Sozialdemokratische Lieberbuch“ (Sammlung revolutionärer Gesänge, 12. Auflage, London 1889) verboten.

— Unter den Schiffen, die sich im Behringsee mit Robbenfang befassen, ist das deutsche Schiff „Adele“. Dieses hat mit den andern die abmahrende Proklamation des Präsidenten Harrison empfangen und ebenfalls protestirt.

— Ueber die Sonntagsarbeit in den Zeitungsdruckereien haben die Buchdruckergehilfen in Frankfurt a. M. am Sonnabend in einer öffentlichen Versammlung verhandelt und schließlich eine Resolution angenommen, in welcher der Hauptvorstand des Unterstützungsvereins deutscher Buchdrucker gebeten wird, bei dem Reichstage zu petitioniren behufs Abschaffung der regelmäßigen Sonntagsarbeit im Buchdruckerergewerbe, besonders auch in den Zeitungsdruckereien.

— Der Geheimen Regierungsrath und vortragende Rath im Reichs-Justizamt Freiherr von Seckendorff ist zum Geheimen Ober-Regierungsrath ernannt worden.

— Die Meldungen von den angeblichen Pass-erleichterungen in Elsaß-Lothringen werden schon wieder eingeschränkt. Diefelben sind nach einer Meldung der „Frankf. Ztg.“ aus Metz dahin richtig zu stellen, daß in dringenden Fällen — Todesfällen und Krankheiten — die Kreisdirektoren Aufenthaltserlaubnis für 3—5 Tage gewähren können, sonst steht dieses Recht dem Ministerium in Straßburg allein zu.

— Die vom „Temps“ erwähnte Verordnung bezüglich Ertheilung der Jagdscheine in Franzosen ist schon mehrere Monate alt; es sollen darnach ausnahmsweise an hier wohnende, sich stets hier aufhaltende, politisch vollständig unverdächtige Franzosen Jagdscheine ertheilt werden.

— Die Enquete über die Ursachen der Fleisctheuerung, welche von dem Ministerium des Innern angeordnet wurde, ist bereits in vollem Gange und erregt das lebhafteste Interesse aller beteiligten Kreise. Es handelt sich dabei um eine ganz vorurtheilsfreie genaue Ergründung der Ursachen der Fleisctheuerung, damit eben für Abhilfe geforgt werden kann. Die Annahme, daß diese Enquete ihrer Tendenz nach gegen ein bestimmtes Gewerbe gerichtet sei, ist eine vollständig irrige.

— Zum Zweck der Veranstaltung einer Weltausstellung in Berlin hat sich eine Bankgruppe gebildet, an der Spitze die „Diskonto-Gesellschaft“, welche das Areal zwischen Wilmerstraße, Schmargendorf, dem Brunwald und dem Kurfürstendam dem für das Jahr 1896 projektirten Unternehmen sichern will.

— Die Gewerbesteuern in Bittau betreibt den Wunsch, die Altersgrenze, vor deren Erreichung Niemandem gestattet sein sollte, ein Geschäft selbstständig zu betreiben, zu erhöhen.

— Zu dem internationalen Sozialistenkongreß in Chicago im Jahre 1893 ist nunmehr die Einladung ergangen in Form eines Aufrufs „an die Lohnarbeiter aller Länder“. In dem Aufruf wird aufgefordert, während des Jahres 1893 in keinem andern Lande einen ähnlichen Kongreß abzuhalten. Es werde ein provisorisches Exekutivkomitee, bestehend aus 2 Personen von jedem Lande und 5 von Amerika in kurzer Zeit ernannt werden. In sozialdemokratischen Kreisen selbst stößt bekanntlich diese Einberufung auf starken Widerstand.

— Die Getreide-Einfuhr in Deutschland betrug nach den offiziellen Listen der deutschen Reichsstatistik im Juni d. J. gegen den (in Klammern beigefügten) Juni 1889 465,479 (354,258) Doppelztr. Weizen, 1,006,595 (1,156,526) Doppelztr. Roggen, 260,368 (230,589) Doppelztr. Hafer, 281,837 (242,580) Doppelztr. Gerste, 521,655 (180,810) Doppelztr. Mais und Vari. — Im ersten Halbjahr 1890 und im gleichen Zeitraum des Vorjahres wurden eingeführt 2,938,826 (2,414,675) Doppelztr. Weizen, 4,534,840 (5,338,929) Doppelztr. Roggen, 1,119,330 (1,032,336) Doppelztr. Hafer, 3,127,913 (2,490,224) Doppelztr. Gerste, 3,123,393 (1,369,817) Doppelztr. Mais und Vari.

— Der bairische Gastwirthstag, welcher am 29. d. M. in Nürnberg zusammentrat, hat einstimmig beschloßen, auf Abänderung des § 285 des Strafgesetzbuches in der Richtung hinzuwirken, daß der Wirth nicht mehr als Mißthuldiger erscheine, wenn in seinen Räumlichkeiten Glücksspiele veranstaltet werden. Nach dem gedachten Paragraphen wird der Inhaber eines öffentlichen Versammlungsortes, welcher Glücksspiele dafelbst gestattet, oder zur Verheimlichung solcher Spiele mitwirkt, mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft. Ein Wirth ist also nur strafbar, wenn er Glücksspiele duldet oder gar fördert, und in dieser Beziehung wird kaum etwas geändert werden

können, so lange die Veranstaltung von Glücksspielen nicht freigegeben werden soll. Der bairische Gastwirths-Verband umfaßt im Ganzen 8 „Zünfte“ mit etwa 1900 Mitgliedern; er vertritt demnach nur eine kleine Minderheit der bairischen Wirthe.

— Von Emin liegen jetzt authentische Nachrichten vor. Er hatte schwere Kämpfe mit einem Massakstamme in Ugogo und tödtete sehr viele Massais, wobei er sich einer Magimawone mit verheerender Wirkung bediente. Seine mit dem neuen deutschen Gewehr bewaffneten Soldaten verschossen sehr viel Munition, weshalb er neuer Zufuhr stark bedürftig ist. Emin erbeutete 1200 Rinder und hatte noch weitere Kämpfe mit den Eingeborenen von Ugogo, welche er noch großem Gemehel besiegte.

— Die sozialdemokratische Fraktion beruft zum 12. Oktober d. J. einen allgemeinen Parteitag nach Halle a. S. Zu diesem Parteitag veröffentlicht das sozialistische „Berliner Volksblatt“ einen Aufruf, in welchem eingangs auf den Ablauf des Sozialistengesetzes und auf die dadurch notwendig werdende Organisation der Partei hingewiesen wird. In dem Aufruf wird für den Parteitag folgende Tagesordnung festgesetzt: Sonntag, den 12. Oktober: Vorversammlung, Konstituierung des Parteitag und Wahl einer Kommission für die Prüfung der Vollmachten. Montag, den 13. Oktober und die folgenden Tage: 1) Bericht der Parteileitung. Berichterstatter: Wewel. 2) Bericht der Revisionen. 3) Bericht über die parlamentarische Thätigkeit der Reichstags-Fraktion. Berichterstatter: Singer. 4) Die Organisation der Partei. Berichterstatter: Auer. 5) Vornahme der Wahlen auf Grund der angenommenen Organisation. 6) Das Programm der Partei. Berichterstatter: Liebknecht. 7) Die Parteipresse. Berichterstatter: Auer und Wewel. 8) Die Stellung der Partei zu Streiks und Boykotts. Berichterstatter: Grillenberger und Klotz - Stuttgart. 9) Anträge aus der Mitte des Parteitag. Der Aufruf schlägt vor, daß für keinen Wahlkreis mehr als drei Vertreter gewählt werden sollen. Die Wahlen der Delegirten sollen überall gleichmäßig am 1. Oktober vorgenommen werden. Den Aufruf haben sämmtliche Mitglieder der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion unterzeichnet.

— Die Erbkönigwahl zum Reichstage im 15. hannoverschen Wahlkreise (Helsen-Lichow) an Stelle des verstorbenen Grafen Bernstorff ist auf den 19. August anberaumt. Die Wahlen, welche eine sichere Majorität besitzen, werden Herrn Dr. Bruel wählen, welcher schon früher dem Reichstage angehört hat.

* **Metz**, 1. August. 260 Sachsen sind nach einem zweitägigen Besuche der Schlachtfelder heute früh nach Saarbrücken und Bingen abgereist.

* **Dresden**, 1. August. Der Verein deutscher Eisenbahnverwaltungen trat heute Vormittag zu einer Schlußsitzung zusammen, in welcher das Protokoll verlesen wurde. Nach derselben unternehmen die Mitglieder einen gemeinsamen Ausflug nach der Bastei.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wie aus Fisch gemeldet wird, ist anlässlich der Vermählungsfeier der Erzherzogin Marie Valerie eine umfassende Amnestie bevorstehend. Ferner hat Kaiser Franz Josef die weitere Bildung großer humanitärer Stiftungen angeordnet.

Frankreich. Paris, 1. August. Die „Liberté“ meldet: Von den der Kommission für Arbeitsregelung eingeladenen Antworten interessirter Körperschaften verwerfen 1850 jede Regelung, 1767 beifürworten den Achtstundentag, 3566 schlagen verschiedene Regelungen vor. — „Parti national“ bringt in seiner Morgennummer einen heftigen Angriff auf den König Leopold wegen der großartigen Vorbereitungen, die derselbe zum Empfange des deutschen Kaisers getroffen hat. „Der König der Belgier herrscht, aber regiert nicht“, sagt das Blatt. Beachte der König diesen Satz nicht, so sei das Königthum eine Urpatrie, und das Volk nicht mehr zum Gehorsam verpflichtet; die Erhebung gegen den König werde alsdann die herrlichste der Pflichten. Der Tag sei nicht mehr fern, da die Belgier wie die Italiener, der Annahmungen und des Druckes überdrüssig, die auf ihnen lasten, sich gegen die königlichen Schattenbilder, die sich Leopold und Humbert nennen, erheben würden. — Hierzu ist zu bemerken, daß man diesen Artikel als das letzte Köcheln eines Sterbenden betrachten muß, da der „Parti national“ in wenigen Tagen verschwinden und mit der Eisafette verschmolzen werden wird. — Der deutsche Vorkämpfer Graf Münier ist heute nach Schloß Weinburg in Hannover abgereist, wofelbst er seinen Urlaub zu verbringen gedenkt. Während seiner Abwesenheit wird Graf v. Aica-Walley die Geschäfte der Vorkämpfer leiten.

St. Etienne, 1. August. Gestern fand die Beerdigung der Opfer der Grubenkatastrophe statt, welcher der Minister der öffentlichen Arbeiten und die Vertreter der Ortsbehörden betheiligten. Beim Verlassen des Friedhofs wurden in Gegenwart der Gendarmen und Polizei die heftigsten, radikalsten Reden gehalten, die mit den Rufen: „Es lebe die soziale Revolution!“ schloßen. — Ein ersterer Zwischenfall fand bei dem Leichenbegängniß eines anderen Opfers der Katastrophe um 6 Uhr Nachmittags statt. Als der Zug den Platz vor dem Stadthause passirte, wurden vier rothe Fahnen ausgehängt.

Die Polizei verlangte die Befestigung dieser Fahnen, die Menge stürzte sich aber auf dieselben und entriß sie den Händen der Polizei. Einige Agenten wurden von der Menge mißhandelt und verwundet. Sogar mehrere Polizeipatrolle, von denen zwei verhaftet wurden, beteiligten sich an dieser Rauferei.

England. London, 1. August. Unterhaus. Unterstaatssekretär Ferguson erklärte, die Portugiesen hätten einen Dampfer der afrikanischen Geesellschaft weggenommen und dessen Offiziere und Mannschaft unter Arrest nach Quillmanne gebracht. Die portugiesische Regierung hätte telegraphisch die strenge Bestrafung derjenigen, welche die Beschlagnahme vorgenommen, angeordnet. Ferguson erklärte ferner, für die Uebernahme des Protektorats von Zanzibar durch England sei kein bestimmter Zeitpunkt festgesetzt. Der Sultan von Zanzibar und der britische Konsul seien mit der Erwägung von Maßregeln zur allmählichen Aufhebung des Systems der häuslichen Sklaverei beschäftigt. Es liege weder in dem Wunsche noch in der Macht Englands oder Deutschlands, sich durch den Artikel 8 des englisch-deutschen Abkommens von irgend einer aus der Berliner Kongoaakte von 1885 resultierenden Verpflichtung loszusagen. Auf die gesammte deutsche Interessensphäre in Ostafrika, mit Ausnahme eines 10 Meilen tiefen Streifens des Küstengebietes, das jetzt Zanzibar gehört, erstreckt sich die unter Artikel 8 eingegangene Verpflichtung Deutschlands, die Freihandelsbestimmungen der Berliner Akte anzuwenden. Auf jenem Küstengebiet sind auf englische Waaren keine höheren Zölle zu erheben als auf deutsche. — Daß das britische Protektorat über Zanzibar eine Agitation unter den dortigen Arabern zur Folge gehabt hätte, wurde von dem Unterstaatssekretär Bourns am Donnerstag im englischen Unterhause bestritten. Derselbe erklärte zugleich, es werde nicht beabsichtigt, die häuslichen Sklaven auf Zanzibar in Freiheit zu setzen.

Belgien. Brüssel, 1. August. Zu der Straßendemonstration am 10. August zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechts sind bereits 100,000 Theilnehmer angemeldet.

Rußland. Petersburg, 1. August. Die heutige Nummer der Gesetzsammlung enthält die Verordnungen über Streikung einer temporären Sektion des Nigaier Bezirksgerichts behufs Erledigung der Zivilsachen, welche diese Gerichte von den früheren Gerichten des Gouvernements Wolgand abgeliefert wurden, respektive über die Anstellung etatsmäßiger Translatoren bei den baltischen Bezirksgerichten. — Der „Nowoje Wremja“ zufolge hat die Kommission zur Ausarbeitung eines Entwurfs für den Zoll- und Münzanschluß Finnlands an Rußland bereits über die Hauptpunkte eine Einigung erzielt. — Die Russifizierung Finnlands schreitet also rüstig fort.

Italien. Rom, 31. Juli. Die „Riforma“ bezeichnet die Nachrichten über angebliche Verhandlungen zwischen England und Italien betreffend Ostafrika für unrichtig und sagt, daß die auf die Benadir-Region bezüglichen Unterhandlungen mit der englisch-ostafrikanischen Gesellschaft und nicht mit der englischen Regierung stattfinden. Es sei Hoffnung vorhanden, daß diese Verhandlungen demnächst zu einem Resultate führen. Sie bezögen sich auf das Gebiet vom Kap Muad bis Kap Beduin, welches dem englischen Protektorat unterworfen ist. — In diplomatischen Kreisen Roms wird auf das Bestimmteste versichert, daß demnächst Crispi mit Salisbury eine Zusammenkunft haben werde. Diese Nachricht steht einigermassen in Widerspruch mit französischen Meldungen, nach welchen Crispi das Vorsteuern des Auswärtigen niederlegen werde, um sich ausschließlich den inneren Angelegenheiten zu widmen. — Der Generaldirektor des Gesundheitsamts im Ministerium des Innern, Dr. Baglioni, ist zur Theilnahme an dem medizinischen Kongress nach Berlin abgereist.

Türkei. Konstantinopel, 1. August. Wie die „Agence Constantinople“ versichert, wird die Veratsübergabe an die bulgarischen Bischöfe alsbald nach dem Beiramsfeste erwartet. — Der russische Botschafter welcher gestern vor Antritt seiner Urlaubsreise vom Sultan in Abschiedsaudienz empfangen wurde, wiederholte hierbei in modifizirter Form die von dem Staatsrath Zwanow dem Großvezier am 22. d. M. vorgebrachten Einwendungen. Wie verlautet, habe sich der Sultan auf die Versicherung beschränkt, daß die Uebergabe des Verats in keiner Beziehung einen feindlichen Akt gegen Rußland bedeuten und dieselben nur dasjenige gewährten, was Rußland längst befürwortet habe. — Nach der „Agence de Constantinople“ verlautet, die Pforte bereite ein Rundschreiben an ihre Vertreter im Auslande vor, in welchem sie sich über die hiesigen Vorgänge am letzten

Sonntag aussprechen würde. Heute seien viele hier nicht ansässige Armenier, angeblich über 300, verhaftet worden.

Amerika. Newyork, 1. August. Aus San Salvador wird gemeldet, daß General Ribas, dem befohlen war, von Honduras nach San Salvador zurückzukehren, um Truppen gegen Guatemala auszuheben, Verrath begangen hat. Statt an die Grenze zu gehen, kehrte Ribas plötzlich nach der Hauptstadt mit 2000 Indianern zurück, griff die schwach besetzten Artilleriekasernen an und eroberte dieselben nach erbittertem Kampfe. Mehrere Häuser wurden geplündert und es trat eine allgemeine Panik ein. Unterdessen eilte General Ezeta mit 2000 Mann von der Grenze zurück und schlug Ribas. Die Ruhe wurde augenblicklich wieder hergestellt. Ezeta hat angeordnet, daß die allgemeinen Wahlen Anfang September stattfinden sollen. Der Kongress wird am 1. Oktober zusammentreten.

Buenos-Ayres, 1. August. Der Präsident Gelman hat, wie der „Times“ gemeldet wird, ein Manifest an die argentinische Nation erlassen, in welchem er auf den Wohlstand und die Freiheit hinweist, deren sich das Land unter seiner Regierung erfreut hat, und jedoch die Revolution dem widersinnigen Ehrgeiz einer politischen Partei zuschreibt, welche sich der ganzen Republik aufdrängen wollte. — Die Börse war gestern geschlossen, dagegen die Banken geöffnet. Laut einem Preßgesetz ist die Zensur wiederhergestellt. Die Bildung eines Ver söhnhungstabellens ist wahrscheinlich, die Lage friedlich. — Einer Meldung des Neuterlichen Bureau zufolge ist in den Provinzen die Ruhe noch nicht ganz wiederhergestellt. Auf den Gleisen der Südbahn sind die Schienen aufgerissen. Truppen sind dahin beordert, um die Herstellungsarbeiten zu schützen. Der Verkehr ist zeitweilig noch unterbrochen.

Afrika. Einem Telegramm der „Times“ aus Zanzibar von Donnerstag zufolge stieß die deutsche Expedition gegen die Mañitis auf keinen Widerstand; der letzte Rebell ist besiegt, die ganze Nordprovinz dauernd pazifizirt. Die Mañitis sind geflohen. Der gefangene Häuptling wird von der Expedition nach Zanzibar gebracht. — Eine Silbermünze wird neben einer bereits jetzt in Umlauf gesetzten Kupfermünze die Deutsch-ostafrikanische Gesellschaft etwa im September in Afrika in Verkehr setzen. Die Münze wird eine Kupie betragen und nach dem Muster der betreffenden englischen, in Ostafrika gebräuchlichen Silbermünze geprägt werden. Die Größe der deutsch-ostafrikanischen Silbermünze wird etwa unserm Zweimarkstück gleich kommen. Der Stempel dieser neuen Silbermünze war bereits fertiggestellt, als der Kaiser, dessen Bildniß dieselbe schmücken wird, eine Aenderung seiner Uniform wünschte. Der Kaiser wollte nämlich auf der Silbermünze mit dem Gardes du Corps-Felm auf dem Haupte abgebildet sein. In Folge dessen mußte eine Aenderung des Stempels vorgenommen werden, und daher verzögerte sich die Prägung der Silbermünze. — Ueber den englisch-deutschen Vertrag sind bekanntlich Regierung und Parlament der Kapkolonie ungehalten. Vor Kurzem wurde eine Resolution eingebracht, welche das Verlangen ausspricht, daß die Kap-Regierung künftig bei Verträgen über Südwestafrika gehört werden soll. Die Resolution ist am Donnerstag einstimmig angenommen worden, ebenso ein Antrag von Sir Thomas Livingstone, welcher dahin geht, daß die Kapkolonie irgend welche Einmischung in die direkte Kontrolle des Kap-Parlamentes über das Walffischbay-Gebiet zurückweisen würde. — Der Partier „XIX. Siècle“ veröffentlicht eine Depesche, wonach entsetzliches Elend im Sudan herrschen soll. Die Bevölkerung sei infolge der Hungersnoth geradezu dezimirt.

Hof und Gesellschaft.

Wilhelmshaven, 1. August. Der Kaiser hat heute Mittag auf der „Hohenzollern“ seine Reise nach Ostende angetreten. Das Manövergeschwader dampfte voraus, die Korvette „Irene“ folgte der „Hohenzollern“. — **Ostende,** 1. August. Der Graf von Zander und der Prinz Balbutin werden gleichfalls hier eintreffen, um den Kaiser Wilhelm zu begrüßen. — **Petersburg,** 1. August. Kaiser Wilhelm wird auf seiner Reise nach Rußland Petersburg nicht be rühren. — Am letzten Manövertage wird Kaiser Wilhelm persönlich einen Theil der Truppen befehlen. — Zur russischen Reise Kaiser Wilhelm's erfährt die „Kreuzzeitung“, daß die Ankunft der „Hohenzollern“ in Neval, Baltischport oder Narwa am 16. August Abends oder am 17. früh vorsehen sei und der Aufenthalt in Rußland bis zum 23. August

Wie man in England iszt,

schilbert Ludwig Hevesi in einem überaus lustigen Feuilleton des Pester Lloyd u. a. folgendermaßen: In England giebt es einen besonderen Blick der Betrachtung, der nur für Kontinentaler aufspart wird. Er ist vielleicht noch etwas ausgeprägter als der, mit dem man eine Mohrin ansehen würde, die sich mit dem europäischen Netzpulverweidel über das Gesicht gefahren. Er, ach, hat mich so manches Mal heiß gemacht, dieser fragende, erkaunte, gleichsam die Hände zusammenschlagende Blick. Einmal bemerkte ich, wie die Leute neben mir und gegenüber plötzlich die Messer und Gabeln hinlegten und mich anstarrten. Was hatte ich gethan? Vielleicht das Messer zum Munde geführt, ein Verbrechen, das in England gleich nach dem Vatermorde kommt? Nein, so tief war ich doch nicht gefallen. Wohl aber hatte ich mir zum Hammel Senf genommen, der doch nur zu Rindfleisch und Schinken gestattet ist. Was thun? Ich schützte Nasenbluten vor und verließ den Tisch. Eine mild gesinnete Nachbarin jagte mir dann: „Sehen Sie, thun Sie das nicht wieder. Sie haben davon Nasenbluten bekommen; es hätte ebenjo gut ein Schlagfluß werden können.“ Ein ander Mal wollte ich zu kaltem Huhn Worcesterhirenauce nehmen, denn erstens konnte ich dieselbe ganz richtig aussprechen, was nicht bei allen anderen Saucen der Fall war, und dann stand sie mir zufällig am nächsten. Glücklicherweise fiel mir die Aufwarterin, der ich offenbar gefiel, noch rechtzeitig in den Arm und rettete mich vor unansehnlichen Verwickelungen. Was geschehen würde, wenn etwa Jemand sein trodenes Brod mit dem Messer schnitte, oder sein Butterbrod mit der Hand bräche, wenn nicht gar aus dem vollen abbiße, das ist schwer zu errathen, denn in unjeren Tagen fehlen darin die Präcedenzfälle. Leute, welche dergleichen in früherer Zeit gethan, ausgesprochene Verbrechernaturen, sollen meistens bald darauf hingerichtet oder deportirt worden sein. Am besten thut der Fremdling jedenfalls, wenn er sich offenhertzig als unersahrener, ungelentlicher Kontinentale der wohlwollenden Nachsicht des Publikums empfiehlt. An Familiensachen vermerkte man es

immer sehr günstig, wenn ich mich geradezu erkundigte, mit welcher Gabel ich das vorliegende Gericht verzehren dürfe. Einmal eroberte ich im Handumdrehen einen großen Theil von Schottland, indem ich ein tieferes Interesse für das schottische Nationalgericht „hotch potch“ bekundete. Sogleich wetteiferte eine ganze Tischgesellschaft, um mir alle möglichen Aufklärungen zu geben. Die Fleischstücke darin seien Vammfleisch, das Gemüse sogenannter Kohl, auch Rüben, Kartoffeln, und was man in Schottland Petersilie nenne. (Man schien anzunehmen, daß Kohl und Petersilie auf dem Kontinente unbekannt seien.) Als ich von dem schmachtigen Gemengel noch ein zweites Mal nahm, stellten sich meine angenehm berührten Nachbarn mir förmlich vor, und wir tauschten unsere Karten aus. Und als ich schließlich des blämischen Nationalgerichts „Dschepot“ erwähnte, daß dem übrigen sehr ähnlich sei und offenbar auf eine frühere Unterwerfung Wlamlands durch die Schotten hindeute, da war alles in einem Grade entzündet, daß ich (mit Ungund) fürchtete, der Wirth würde keine Bezahlung von mir nehmen wollen. Von großem Nutzen war es, daß ich von Anfang an ein schönes Talent für Zwiebeln, Sellerie und Endivien Salat mit Salz, ohne Essig und Del, verrieth, ja mich in einer glücklichen Stunde zu rohen Paradiesäpfeln mit Pfeffer, Salz und Essig aufschwang. Man wollte sogar finden, daß durch diese Lebensweise meine Aussprache bedeutend gemünte. Weniger erfolgreich erwiesen sich leider meine Bemühungen, mit sago (Salbei) gefüllte Enten schmacht zu finden. Sie schmeckten und rochen zwar auf fäakend wie nach Kampfer, welches ja unter den Drogen eine ganz ansehnliche Stellung einnimmt, aber trotzdem vermochte ich jenen aromatisch gemachten Vögeln nie mehr als ein theoretisches Interesse entgegenzubringen. Offenbar war ich zu kontinental für sie.

Vermischtes.

Betrug beim eidgenössischen Schützenfest. Dem Berner „Bund“ meldet man aus Frauenfeld, 25. d.: Der Schütze Furrer aus Bubikon, den wir als mutmaßlichen Schützenkönig signalisirten und der

wären dürfte. Die Rückreise ist wieder zur See projektirt, der Landweg ist nur eventuell in Aussicht genommen; jedoch ist ein kurzer Aufenthalt des Kaisers in der Provinz Ostpreußen nicht ausgeschlossen. Endlich bemerkt das genannte Blatt noch, daß ganz positive Angaben über die Reise sich schon aus dem Grunde nicht machen lassen, weil der Kaiser über die Details erst in letzter Stunde entscheidende und weil ganz plötzliche Aenderungen des ursprünglichen Planes während der Reise, beispielsweise ein längerer Aufenthalt in Rußland, keineswegs ausgeschlossen seien.

München, 1. August. Der Prinz-Regent begiebt sich Mittags zur Jagd nach Tölz. — Prinz Ferdinand und Prinzessin Clementine von Koburg beabsichtigen Vormittags abzureisen, wahrscheinlich nach Wien. — Der Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt ist nach Darmstadt abgereist.

Köln, 1. August. Der Chef des geheimen Zivilkabinet's Sr. Majestät des Kaisers, v. Lucanus, ist hier eingetroffen.

Köln, 1. August. Der Gouverneur von Helgoland, Sir Henry Bartley, ist hier eingetroffen.

Bonn, 1. August. Der Herzog von Cambridge ist heute Morgen zur Besichtigung des 2. Bataillons des Infanterie-Regiments von Goeben Nr. 28 hier eingetroffen.

Koblenz, 1. August. Der Herzog von Cambridge ist heute Nachmittag aus Bonn hier eingetroffen und am Bahnhofe von dem Kommandanten und dem Landrathe empfangen worden. Später fand in dem Militärkasino ein Festessen statt, an welchem derselbe, dessen Begleitung und die Offiziere seines hier garnisonirenden Regiments theilnahmen.

Athen, 1. August. Die Kaiserin Friedrich ist hier eingetroffen und wird bei der Kronprinzessin verbleiben. Der König empfing die Kaiserin in Piräus.

Armee und Flotte.

Berlin, 1. August. S. M. Yacht „Hohenzollern“, Kommandant Kapitän zur See von Arnim, ist am 1. August von Wilhelmshaven in See gegangen. — S. M. Kreuzerkorvette „Carola“, Kommandant Korvetten-Kapitän Balette, beabsichtigt am 5. August von Zanzibar in See zu gehen. — S. M. Panonenboot „Jlita“, Kommandant Korvetten-Kapitän Mäher, ist am 31. Juli cr. in Galabate eingetroffen und beabsichtigt am 9. August cr. nach Wladimirbay in See zu gehen.

Kiel, 1. August. Die abgelassenen Mannschaften von der „Carola“ und „Schwalbe“ sind gestern Abend hier eingetroffen. — Aus Anlaß des österreichischen Besuchs wird eine große Flottenparade vor dem Kaiser im Kieler Hafen stattfinden. — Nach einer Entscheidung des Kriegsministeriums hört für die Offiziere a. D. zugleich mit der Militärgerichtsbarkeit auch die Zugehörigkeit zur Militär-gemeinde auf.

Kirche und Schule.

Berlin, 1. August. In weiterer Folge der Jubiläumsfeierlichkeiten an der Thierärztlichen Hochschule vereinigten sich am Donnerstag Nachmittag 5 Uhr die Lehrer des Instituts, die hiesigen, sowie die fremden Ehrengäste und die Deputirten der hiesigen Akademie der Wissenschaften, der Universität und anderer Hochschulen im Englischen Hause zu einem solennen Festessen von ca. 218 Gedecken. Neben dem Rektor der Hochschule und dem Professor Dr. Curtius nahm dabei der Minister Febr. von Lucius Platz. Ihm gegenüber, an der mittelfsten Quertafel, hatten sich die ausländischen Deputirten und Kollegen niedergelassen, und in bunter Abwechslung reiheten sich alle die von Nah und Fern zusammengeeilten Thierärzte Aldeutschlands an. Nach dem dritten Gange erhob sich der Herr Minister Freiherr von Lucius und brachte in kurzen, markigen Worten den Kaisertoast aus. Begeistert stimmte die Tafelrunde in das dreimalige Hoch ein und sang mit kräftiger Stimme den ersten Vers der Nationalhymne. Kurz darauf erbat sich der Direktor der Thierarzneischule zu Hannover, Geh. Rath Damman, das Wort und feierte in schöner Rede die Jubilare. Im Laufe des Tages und besonders während des Festessens liefen bei dem Rektor der Hochschule zahlreiche Glückwunsch-telegramme von Nah und Fern ein. — Der große Wagenzug der Studierenden der Thierärztlichen Hochschule bildete heute Mittag den glänzenden Abschluß der großartigen Veranstaltungen. Um 12 Uhr setzte sich der imposante Zug mit klingendem Spiel in Bewegung. Eröffnet wurde derselbe durch einen auf gelbbekanntem Roß einherreitenden Herold und durch

das Musikkorps der 2. Garde-Artillerie, das theils in der Tracht der Seydlitzischen Kürassiere, theils als Ansbach-Bayreuther Dragoner erschienen war. Dann folgten das Festkomitee mit dem Banner der Hochschule und die offiziellen Vertreter der übrigen fremden und hiesigen Hochschulen mit ihren Bannern in vierpännern. Die Nicht-Infanteristen bildeten den Schluß der ersten Abtheilung. Der zweiten Abtheilung ritt das Musikkorps der ersten Garde-Dräger in aldeutscher Landtrachtstrich voran. Dann kam der S.-C. mit seinen Kartellvereinen, die Verbindung Marcomannia und der A.-L.-B. Frisia. Ein vierpänniger Postzug, dem drei Postkellere hinterdrein ritten, bildeten den wirkungsvollen Schluß der Veranstaltung. Der Zug, der aus über 120 Wagen bestand und überall Aufsehen erregte, bewegte sich vom Neuen Thor durch die Luisen- und Neue Wilhelmstraße, bog dann in die Nordseite der Linden ein, ging über Schlossfreiheit und Berderschen Markt und durch die Französischen, Markgrafen- und Mohrenstraße um den Wilhelmplatz und durch Hof- und Königsgrünerstraße sowie durch die Friedensallee nach dem Kronprinzengelt, wo ein solener Frühhschoppen den dürftigen Kehlen erfrischte gab. — Die diesjährige Generalversammlung des Deutschen Protektoren-Vereins wird vom 7. bis 9. Oktober in Gotha zusammentreten.

Nachrichten aus den Provinzen.

Kulm, 31. Juli. Von 7½ bis 9 Uhr Vormittags fand heute eine Besichtigung der Stadt unter Führung der Mitglieder des Empfangsausschusses statt, wobei besonders das alterthümliche Rathhaus und die Kirchen in Augenschein genommen wurden. In einem Wohnzimmer der Stadtschule waren Knabenhandarbeiten der Thorer Schülerwerkstätten ausgestellt. Während der Zeit fand in einer Sektionsitzung ein Vortrag über Bienenzucht, verbunden mit einer Ausstellung selbstgefertigter Bienenwohnungen, von dem Instruktor des Danziger Hauptvereins für Bienenzucht, Herrn Skibbe-Prögnow statt. Um 9 Uhr begann die Hauptversammlung mit Choralgesang. Der Vorsitzende Herr Wille L.-Danzig begrüßte Namens des Provinzialvorstandes und Herr Stadtkämmerer Fischbach Namens der Stadt Kulm die Theilnehmer. Die Versammlung beschloß dann Abendung eines Begrüßungs-telegramms an den Kultusminister von Götter und eines Begrüßungsschreibens an den Vorsitzenden des ostpreussischen Provinzial-Lehrer-Vereins. Demnächst hielt Herr Seminarlehrer Nowack-Marienwerd einen Vortrag über den Unterricht in der deutschen Sprachlehre in der Volksschule. Redner hält die praktische Art, die in dem Gedankenspiele, das zu üben, was zum richtigen Sprechen und Schreiben nöthig ist, und wozu der Weg einzig die Uebung ist, von der höchsten Wichtigkeit für die Volksschule. Herr Nowack giebt der Sprachlehre eine Hilfsstellung für den gesammten Unterricht, verwirft das theoretische Wissen und betont die praktische Uebung. In der dem Vortrag folgenden Generaldebatte wurden die vom Vortragenden aufgestellten 8 Theesen, in welchen er seine Anschauung kurz begründet hatte, en bloc angenommen. Nach Erledigung dieses Punktes wurden Glückwunschtelegramme vom geschäftsführenden Ausschuß des preussischen Landes-Lehrervereins aus Magdeburg und vom Vorstande des deutschen Lehrer-Vereins aus Berlin mitgetheilt. Dann hielt Herr Lehrer Gohr H.-Danzig seinen Festvortrag über Diefsterweg aus Anlaß seines 100jährigen Geburtstages.

Aus dem Kreise Marienwerder, 31. Juli. Gestern Abend gegen 10 Uhr brach in dem Viehstalle des Gutsbesizers Behrendt in Dombrowken in Folge der Explosion einer Petroleumlampe Feuer aus, das dieses Gebäude und einen großen Schweinestall in Asche legte. Leider ist in den Flammen der Pferde-knecht Johann Jelincki, verheirathet und Vater von mehreren Kindern, ums Leben gekommen, auch sind fünf Stüd Jungbue und drei Pferde des Besitzers mitverbrannt. Das Gehöft war mit einem Remonte-Kommando belegt, welchem die Pferdehälle des Gutes eingetraumt waren. (D. 3.)

Graudenz, 1. August. Wie neuerdings verlautet, soll das Infanterie-Regiment (Graf Schwerin) 3. Pommersches Nr. 14 nicht nach Danzig verlegt, sondern als ältestes Pommersches Regiment wieder dem 2. Armeekorps einverleibt und nach Stettin verlegt werden, wo die Kaserne des nach Bromberg verlegten 34. Regiments zur Verfügung steht. Hier in Graudenz soll dann ein neues Infanterieregiment errichtet werden, welches die Nummer 145 erhalten soll. — **Krojanke,** 1. August. Nach dem fast ununterbrochenen Regen der vorigen Woche haben wir hier seit Sonntag das denkbar schönste Wetter. In

Unfall, bei welchem der Konsul Koblens umgekommen ist, heute öffentlich auslegen lassen, um den ungenauen Berichten in verschiedenen Zeitungen, durch welche die Interessen Helgolands geschädigt werden, zu begegnen.

New-York, 1. August. Anhaltende, ungewöhnlich große Hitze verursachte gestern hieselbst acht Todesfälle. Zahlreiche Personen fielen in Folge der abnormen hohen Temperatur auf der Straße um. Auch in Boston, Providence und anderen Orten von Neu-England sind mehrere derartige Todesfälle vorgekommen.

Paris, 1. August. Nach einer Meldung des „Journal des Debats“ aus Montpellier soll dort ein tödtlicher Cholerafall vorgekommen sein. Weitere Bestätigungen dieser Meldung liegen nicht vor.

Wie aus Tokio gemeldet wird, wird die dort herrschende Hungersnoth noch dadurch verschlimmert, daß Spekulant alle Reisvorräthe aufkauften und zurückhielten, wodurch eine Preissteigerung um 100 Prozent gegen das Vorjahr eintrat. In den größeren Städten fielen die Hungernden massenhaft in den Straßen todt oder bewußtlos nieder.

Eine wichtige Erfindung wird in der „Köln.-B.-Ztg.“ mitgetheilt. Dieselbe besteht aus einem Dreirade, welches einen Kabeldraht von 7½ Kilometer Länge binnen einer halben Stunde abzuwickeln und in ähnlicher Zeit wieder aufzunehmen im Stande wäre. Sollte sich die Erfindung bewähren, so könnte man allerdings im Ernstfalle leicht und schnell Drahtverbindungen zwischen den einzelnen Truppen-Korps herstellen, da man bei Gebrauch mehrerer Instrumente die Strecke der Drahtleitung beliebig verlängern kann.

Madrid, 1. August. Die Cholera dehnt sich bei der andauernden ungewöhnlichen Hitze langsam auf die Provinzen Murcia, Tarragona und Alicante aus. Die Nonne in den schlesischen Wäldern. Ungeheure Schwärme von Nonnen sind in die schlesischen Waldstriche eingezogen und beginnen ihre Verwüstungen. Durch nächtliche Feuer hofft man die Insekten vernichten zu können.

Selgoland, 31. Juli. Der Gouverneur hat das amtliche Protokoll des Strandgerichts über den

Elbinger Nachrichten.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Wetterberichte der Deutschen Seewarte für das nordöstliche Deutschland.

- 3. August: **Wolfig, warm, bedeckt, Regen, Gewitter.**
- 4. August: **Veränderlich, warm, Regenfälle.**
- 5. August: **Sehr warm, vielfach heiter, wolfig, schwül. Gewitter.**

(Für diese Rubrik geeignete Artikel und Notizen sind uns stets willkommen.)

Elbing, 2. August.
Personalien. Der Kreis-Bauinspektor, Bau- rath Otto von Elbing ist auf seinen Antrag in die von ihm früher bekleidete Kreis-Bauinspektor-Stelle zu Königsberg zurückberufen worden. Der bisher als technischer Hilfsarbeiter bei der Königl. Regierung in Danzig angestellte Bauinspektor Ernst Habermann ist als Kreis-Bauinspektor nach Wollstein (Regierungs-Bezirk Posen) versetzt worden. Der Regierungsrath Stolzmann ist der Regierung zu Marienwerder zur dienstlichen Verwendung überwiesen.

Landwirthschaftlicher Verein Lenzen.
 Vergangenen Sonntag fand in Lenzen eine außer- ordentliche Verammlung des Venger Landwirthschaft- lichen Vereins statt, um einen Beschluß über die Feier des Sommerfestes zu fassen. Von allen Seiten wurde der Wunsch nach einer Dampferfahrt geäußert und von verschiedenen Seiten Kahlberg als Endziel vor- geschlagen. Da aber Kahlberg den meisten Mitgliedern schon bekannt war, wurde Billau als Endziel festge- setzt. Gestern, Freitag, ging die Fahrt vor sich, und zwar war der Dampfer „Kaiser“ zu diesem Zwecke gemietet worden, die Musik wurde von einem Theile der Pelz'schen Kapelle ausgeführt. Etwa 100 Per- sonen hatten sich auf den beiden Anlegeplätzen in Reimannsfelde und Succae eingefunden. Der Anfang der etwa vier Stunden dauernden Fahrt schien viel- verheißend zu werden; bald aber umgoss düstere Nebel die Dünen und die Küste des festen Landes und raubten theilweise die sonst schöne Ansicht. Zum Glück änderte sich bald das Wetter und heller Sonnen- schein begünstigte die Fahrt. In Billau wurden in Ulmann's Hotel einige Erfrischungen eingenommen und bald zerstreute sich die Menge. Einige Personen fuhren nach Bad Neuhäuser, die meisten aber wand- erten nach Besichtigung der Stadt und Parkanlagen nach den Plantagen, um sich in der Nähe durch ein kühles Bad zu erfrischen. Um 3 1/2 Uhr wurde die Rückfahrt angetreten und ohne Unfall wurde der An- legeplatz Succae erreicht. Herr Pfarrer Widahil- lenzen hielt eine schwungvolle Rede. In derselben ge- dachte er der Schönheiten der Fahrt und anknüpfend an den Namen „Kaiser“, mit dem die Fahrt gemacht wurde, ließ er seine Worte in ein begeistertes Hoch auf unsern geliebten Landesherren ausklingen. Die tanzlustige Jugend hielt noch ein Tänczchen in Reimannsfelde zusammen.

[In Bellevue] finden Sonntag und Montag Conzerte der Kapelle des 16. Feld-Artillerie-Regiments statt. Näheres findet man im Inseratentheil.

Eine Spazierfahrt nach Reimannsfelde und Sadienen unternimmt morgen der Dampfer „Frisch“, worauf wir an dieser Stelle besonders hin- weisen. Näheres ist aus dem Inseratentheil ersichtlich.

[Spirituistische Soireen.] Wir machen noch- mals auf die Sonntag und Montag (3. und 4. August) im Garten des Gewerbehause (bei ungünstiger Witte- rung im Saale) stattfindende Demonstrationen-Vor- stellung des Königl. Hofkünstlers Herrn Agoston auf- merksam. Der „Kostoder Anzeiger“ vom 18. März 1890 schreibt: „Wir hatten Gelegenheit, der am Sonn- abend Abend im Apollo-Saale des Hotels „Zur Sonne“ stattfindenden Vorstellung des rühmlichst be- kannten Jusionisten und Antipiritisten Herrn Agoston beizuwohnen. Herr Agoston, welcher vom König von Württemberg zum Hofkünstler ernannt und sich der Kunst aller regierenden Fürstlichkeiten zu erfreuen hat, führte nicht nur die aufgestellten Programm-Nummern mit großer Geschicklichkeit und Eleganz aus, sondern übertraf noch so manches auf dem Gebiete hier bereits Gezeigte, wie denn auch das zahlreich erschienene Publikum nicht mit Bei- fallsbewegungen fargte. Erinnern wir uns an das sensationelle Demonstrationsexperiment „das spirituisti- sche Rechnen“, an das „versiegelte Medium“, „die Todtenhand des Grafen Monte Christo“, sowie an die „magischen Erklärungsgründe“ des Vortragenden, bei welchen letzteren man nicht aus dem Lachen heraus- kommt, und an das neueste bisher noch nicht gezeigte „Moment-Verfahren von zehn Personen aus dem Publikum“, so wird Mancher sich sagen, daß selbst seine größten Erwartungen weit übertroffen sind. Auch die am Sonntag in der „Zonhalle“ gegebene Vorstellung, bei welcher fast alle Billets verkauft waren, gab wiederum Zeugniß davon, daß der Herr Vortragende in der kurzen Zeit seines Hierseins es verstanden hat, sich eine zahlreiche Hörerschaft zu verschaffen.“

[In Kahlberg] hat jetzt die erste Saison ihr Ende erreicht; sie ist im großen Ganzen gut verlaufen. Gebadet wurde entschieden mehr als in früheren Jahren, denn bis zum 30. Juli wurden 12,700 Bäder genommen. Kahlberg ist als Seebad und auch als klimatischer Kurort bedeutend im Aufschwunge be- griffen, das beweist auch der kolossale Passantenerkehr in diesem Jahre.

[Festlichkeit zum Weichseldurchstich.] Zu der am 5. d. M. bevorstehenden Festlichkeit hat die Königl. Behörde an der Düne bei Schiewenhorst Zelte errichten lassen, welche zur Aufnahme der Theil- nehmer und deren Bewirthung dienen sollen. Am 3. August trifft ein Oberstoch mit mehreren Gehilfen ein, um für die kulinarischen Genüsse seine Vorbe- reitungen zu treffen. Vielen Gästebesuchern und an- deren Herren in der Nähe des Durchstichs sind ebenfalls Einladungen zur Festlichkeit zugegangen.

[Gehalts-erhöhung der Landbriefträger be- treffend.] Zu den geplagtesten Dienern des Staates gehört zweifellos der Landbriefträger. Keinem war die joeben eingetretene Gehalts-erhöhung mehr zu gönnen als ihm. Sie beträgt durchschnittlich beinahe 20 Prozent. Das bisherige Durchschnittsgehalt betrug 650 Mt., es beträgt nunmehr 725 Mt. Der Mindest- gehaltsbetrag beträgt fortan 650 Mt., d. h. monatlich 54,20 Mt., oder täglich 1,50 Mt. Der Weichsel- gehaltsbetrag beträgt 900 Mt., oder täglich 2,95 Mt. Die Landbriefträger bezogen aber bisher Entschädi- gungen, die nach einer unterm 10. September 1888 erlassenen Verfügung zu kürzen sind, wenn eine Ge- haltsaufbesserung erfolgt und zwar um so weit, als die Besoldungserhöhung ausmacht. Diese Kürzung ist auch jetzt eingetreten, nur hat man sie etwas be- schränkt, derart, daß die Kürzung jener Entschädigung nur insoweit erfolgt, als die Aufbesserung 100 Mt. nicht übersteigt, d. h. auf deutsch, kein Landbriefträger

bekommt mehr als 100 Mt. Zulage. Die Gehalts- erhöhung beträgt danach bei 650 Mt. Durchschnitt nicht beinahe 20 pCt., sondern etwas über 15. Es ist auch gleichzeitig darauf hingewiesen, daß die Be- schränkung für etwaige künftige Zulagebewilligungen nicht eintritt, dann wird unbeschränkt abgezogen. Und dabei beziehen die Landbriefträger diese Entschädi- gungen infolge der Ermäßigung der Bestellgebühren für schwerere Pakete, d. h. es sind Entschädigungen für besonders harte Arbeit.

[Wagnarbeiten.] Bekanntlich soll das Bahn- planum auf der Strecke Gildenbuden-Elbing um 1 Meter erhöht werden. Bevor aber an die Hoch- schüttung herangegangen werden kann, muß das Planum dem Verhältniß seiner künftigen Höhe ent- sprechend verbreitert werden. Diese Arbeit wird gegenwärtig vom Gildenbuden aus ausgeführt und der erforderliche Boden in mächtig langen Arbeitszügen vom Bahnterrain bei Schönwieje herbeigeschafft.

[Kinderkrankheiten.] Die Diphteritis hat sich in diesem Jahre etwas früher als sonst eingestellt. Obgleich sie zur Zeit noch nicht stark auftritt, thut sie dem Schulbesuch in einzelnen Schulbezirken bereits merkwürdigen Abbruch. Auch hat sie schon Opfer ge- fordert. In einzelnen Fällen werden uns Enttan- zungen an Märgern gemeldet.

[Die Hitzwelle] scheint nun bis zu uns vor- gedrungen zu sein, wenigstens erfreuen wir uns heute einer so hohen Temperatur (4 Uhr Nachmittags 24 Grad R. im Schatten), wie wir sie in diesem Jahre noch nicht gehabt haben. Zudem ist es auch in den vorausgegangenen Tagen sehr warm gewesen.

[Der heutige Wochenmarkt] entwickelte sich sehr lebhaft, vom Fischmarkt abgesehen, welcher uns außer Aalen recht schöne Butter- und Milchfische brachte und außerdem den Anblick vieler tochter Weisfische bot, für welche hohe Preise gefordert wurden. Wild- enten waren bereits in schönen Märgerten vertreten, welche sich im Verhältniß zu den Fleischpreisen nicht zu theuer stellten. Der Kartoffelmarkt war sehr stark besetzt und die Preise unverändert, ebenso der Ge- müsemarkt. Kirichen, ebenso wie Blaue- und Him- beeren waren bereits knapper, dagegen waren Preisfel- beeren, namentlich bei Häbert auf der Fischbrücke, in selten schöner Qualität vorhanden. Butter und Eier erzielten den vorwöchentlichen Preis. Kernobst kommt bereits reichlicher, ist aber noch recht theuer. Ein anprechendes Bild bot unser Getreide- und Raufuttermarkt, der mit 22 Fuhrern frischem Roggen und Gerste besetzt war, und ferner 9 Fuhrern Hafer aufwies. Gerste wurde mit 3,80 bis 4,80 Mt. pro 70 Pfund, Roggen mit 5,80 bis 6,80 Mt. pro 80 Pfund und Hafer, von welchem 40 Scheffel in herrlicher Qualität 58 Pfund pro Mtschiffel wiegend, aufgefunden waren, mit 3,80 bis 4 Mt. pro 50 Pfund bezahlt. Alter Hafer brachte 2,50 bis 3,50 Mt. pro 50 Pfund, je nach Qualität, und Gewicht. Frisches Heu und Stroh war sehr reichlich und blieb Ueberfland; bestes Heu erzielte 1,50 Mt. pro Zentner, frisches Roggen-Nichtstroh 15 Mt., Haferstroh 10 bis 12 Mt. Das außerhalb des stehenden Marktes durch Walker betriebene freie Geschäft brachte bereits frischen Weizen.

[Verhaftung.] Gestern Abend wurde hier ein Dienstmädchen verhaftet, welches ihren Brodherrn fortgesetzt befohlen hatte. Die diebstahlige Person hatte sich einen Schlüssel zum Schreibtiisch ausgepaßt, in welchem der Befohlene sein Geld aufzubewahren pflegte. Von hier hatte dieselbe nach und nach gegen 300 Mark gestohlen. Bei der gestern bei ihr vor- genommenen Hausdurchsuchung wurde sie des Diebstahls dadurch überführt, daß bei ihr ein gezeichnetes Gold- stück vorgefunden wurde. Nach langem Leugnen ge- stand die Person schließlich zu, den Diebstahl aus- geführt zu haben.

Kunst, Literatur u. Wissenschaft.

— Von Stanley's neuestem Werk „Im dunkel- sten Africa“, welches in deutscher Uebersetzung bei F. A. Brockhaus in Leipzig erschienen ist, hat bereits die zweite Auflage veranstaltet werden müssen.

Jagd, Sport und Spiel.

Die Ankäufe von Vollblutmaterial, die Oberlandthalmeister Graf Sehnorff Namens der preußischen Regierung in England gemacht hat, scheinen ganz bedeutend zu sein und erregen die Aufmerksamkeit aller Interessenten. Graf Sehnorff kaufte außer St. Gattien, für welchen er bekanntlich 286,000 Mark bezahlte, auch Harvester, für welchen er 80,000 Mark erlegte. Harvester's großartigste Leistung war im Derby, wo er im todten Rennen mit St. Gattien endigte. Ein dritter Hengst, für den Freiherr Ed. von Oppenheim über 150,000 Mark erlegte, Charibeth, kommt ebenfalls nach Deutschland. Diese hervor- ragenden Ankäufe von Vollblutmaterial sind der beste Beweis, welchen Fortschritt Deutschland hinsichtlich der Veredelung des Blutes für die deutsche Pferdezucht gemacht hat.

Telegramme.

London, 2. August. Der deutsche Bot- schafter, Graf Hatzfeldt, hatte gestern eine lange Unterredung mit Lord Salisbury, wobei die letzten Abmachungen in Betreff der Ab- tretung Helgolands vereinbart wurden.

Konstantinopel, 2. August. In Mekka sind am 29. Juli 71 und am 30. Juli 84 Personen an der Cholera gestorben. Die Re- gierung hat für die Provenienzen aus Mekka für die von dort zurückkehrenden Pilger ge- eignete Quarantaine-Maßregeln angeordnet.

Handels-Nachrichten.

Telegraphische Börsenberichte.
 Berlin, 2. August, 2 Uhr 35 Min. Nachm.

1.8.	2.8.
3 1/2 pCt. Ostpreussische Pfandbriefe	97,50 97,70
3 1/2 pCt. Westpreussische Pfandbriefe	97,90 98,—
Oesterreichische Goldrente	95,40 95,70
4 pCt. Ungarische Goldrente	89,50 89,70
Russische Banknoten	240,20 241,90
Oesterreichische Banknoten	176,30 176,40
Deutsche Reichsanleihe	107,10 106,90
4 pCt. preussische Consols	106,— 106,20
6 pCt. Rumänier	102,— 101,90
Marienb.-Mawf. Stamm-Prioritäten	113,10 112,70

Cours vom	1.8.	2.8.
Weizen August	193,—	193,50
Sept.-Okt.	183,50	183,20
Roggen befestigt		
August	162,50	163,50
Sept.-Okt.	154,50	155,—
Petroleum loco	23,—	23,—
Rübböl August	58,40	58,50
Septbr.-Okt.	55,90	55,60
Spiritus 70er Aug.-Sept.	37,40	37,50

Königsberg, 2. August. (Von Portattus und Grothe, Getreide-, Wall-, Mehl- und Spiritus-Com- missionen-Gesellschaft.)
 Spiritus pro 10,000 L. excl. Faß.
 Tendenz: Unverändert.
 Zufuhr: — Uter.
 Loco contingentirt 58,50 A Brief.
 Loco nicht contingentirt 38,50 „
 August nicht contingentirt 38,— „ bez.

Königsberger Productenbörse.

	31. Juli.	1. August.	Tendenz.
Weizen, hoch. 125 Pfd.	187,00	187,00	unverändert.
Roggen, 120 Pfd.	149,00	148,50	niedriger.
Gerste, 107 1/2 Pfd.	131,00	131,00	unverändert.
Hafer, feiner	150,00	150,00	ruhiger.
Erbsen, weiße Koch.	140,00	140,00	unverändert.
Rübsen	216,00	216,00	do.

Danzig, den 1. August
 Weizen: Markt. 75 Tonnen für bunt und hell- farbig incl. — A, hellbunt incl. — A, hochbunt und glatt incl. — A, Termin Sept. Okt. 120 Pfd. zum Transit 140,50 A, April-Mai 120 Pfd. zum Transit 141,50 A
 Roggen: niedriger. incl. 138—146 A, russischer od. poln. 1. Trans. 106—107 A, per Sept.-Okt. 120 Pfd. 1. Trans. 98,50 A, per April-Mai 120 Pfd. 1. Trans. 98,00 A
 Gerste: Loco kleine inländisch — A
 Gerste: Loco große inländisch — A
 Rübsen: Loco 210—215 A

Spiritusmarkt.

Danzig, 1. August. Spiritus pro 10,000 Liter loco contingentirt 57,25 Br., pro August contingentirt — Ob., pro Oktober-Dezember contingentirt 51,00 Ob., pro November-Mai contingentirt 51,50 Ob., loco nicht con- tingentirt 37,25 Br., pro August nicht contingentirt — Ob., pro Oktober-Dezember nicht contingentirt 31,50 Ob., pro November-Mai nicht contingentirt 32 Ob.
 Stettin, 1. August. Loco ohne Faß mit 60 A Konsum- steuer 57,30 loco mit 70 A Konsumsteuer 37,50 A, pro August-September 36,40, September-Oktober pro —.

Zuckerbericht.

Magdeburg, 1. August. Kornzucker excl. 92 pCt. Rendement —, Kornzucker excl. 88 pCt. Rendement —, Kornzucker excl. 75 pCt. Rendement 15,50 —, Fests. — Gemahlene Raffinade mit Faß 27,75, Relis I mit Faß 26,75. Sehr fest.

Viehmarkt.

Berlin, 1. August. Städtischer Central-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direction. Zum Verkauf standen am Donnerstag 876 Rinder, 868 Schweine, 1200 Kälber, 700 Hammel. — Rinder: Tendenz 400 Stück zu gewöhnlichen Preisen umgesetzt. Bezahlt wurde für 1. Qualität 54 bis 57 A, 2. Qualität 50—53 A pro 100 Pfd. Fleischgewicht. — Der Schweinehandel war schleppend. Nach dem nicht günstigen Ausfall der Fleischmärkte waren die Schlächter sehr vorsichtig beim Einkauf. 1. Qualität 60 A, 2. Qua- lität 58—59 A, 3. Qualität 56—57 A pro 100 Pfd. mit 20 pCt. Tara. — Es waren auffallend viel schwere gute Kälber zu Markte getrieben, deshalb konnten die Preise des letzten Großmarktes sich nicht voll behaupten und der Handel war erheblich flauer. 1. Qualität 56—f8 A, 2. Qualität 52—55 A, 3. Qualität 46—51 A pro Pfd. Fleischgewicht. — Hammel ohne Umsatz.

Ein populäres Heilverfahren.

Kostenfrei für Jedermann hat die Direction der Sanjana Company zu Egham (England) eine neue Aufl. der Sanjana Heilmethode in deutscher Sprache herausgegeben. Die Sanjana Heilmethode ist das berühmteste Heilverfahren der Neuzeit und beweist sich von ganz wunderbarem Erfolge bei allen heilbaren Stadien der Lungenschwindsucht, chron. Lungencatarrh, Verhärtung der Lunge, tuberculöser Erweichung, Nisthma, Emphysem, bei Nerven-, Gehirn- und Rückenmarks-Leiden, sowie bei allen hieraus resultirenden Krankheitszuständen. Jedermann erhält die Heilmethode gänzlich kosten- frei durch den **Secretär der Sanjana Com- pany, Herrn Paul Schwerdfeger zu Leipzig.**

Elbinger Standes-Amt.

Vom 2. August 1890.

Geburten: Arb. Friedr. Grunau, T. Aufgebote: Schlosser Rob. Silber- bach-Elb. und Bertha Lemke-Elb.

Geschließungen: Maurergeselle Ferdinand Rohlert-Elb. mit Rosa Bell- gart-Elb. — Cigarrenarbeiter Franz Wohlgenuth-Elb. mit Marie Lehmann- Elbing.

Esterbefälle: Frau Schuhmacher- meister Louise Kramer, geb. Weidmann, 65 J. — Frau Dr. Minna Baatz, geb. Rentel, 25 J. — Fabrikarbeiterin Justine Witt, 26 J.

Durch die Geburt eines kräftigen Jungen wurden hoch erfreut
M. Loewenberg u. Frau,
 geb. Paradies.

Statt jeder besonderen Meldung.

Gestern Abend verschied nach schwerem Leiden meine liebe Frau und unsere gute Tochter
Minna Baatz,
 geb. Rentel.

Dieses zeigen tief betriibt an
Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mon- tag Nachmittag um 5 Uhr auf dem Marienkirchhofe vom Trauer- hause aus statt.

Die heutige Nummer unse- rer Zeitung enthält eine Bei- lage betr. „Technikum Wittweida“, auf die wir unsere werthen Leser beson- ders aufmerksam machen.

Beilage zur „Altpreußischen Zeitung.“

Nr. 179.

Elbing, den 3. August 1890.

Nr. 179.

Dr. Spranger'scher Lebensbalsam
(Einreibung.) Unübertroffenes
Mittel gegen Rheumatism., Gicht,
Reiße., Zahn-, Kopf-, Kreuz-,
Brust- u. Genickschmerzen, Ueber-
müdung, Schwäche, Abspannung,
Erlahmung, Herenschuß. Zu haben
in allen Apotheken à Flacon 1 Mark.

Sprach- und Reiseführer.

- Prattisch und leicht faßlich.**
- Parlez-vous français?** (Franz.) 13. Aufl. Geh. 1 M. 80 Pf., geb. 2 M. 40 Pf.
- Do you speak English?** (Engl.) 12. Aufl. Geh. 1 M. 20 Pf., geb. 1 M. 80 Pf.
- Parlate italiano?** (Ital.) 6. Aufl. Geh. 1 M. 20 Pf., cart. 1 M. 50 Pf.
- Habla V. castellano?** (Span.) 4. Aufl. Geh. 1 M. 20 Pf., cart. 1 M. 50 Pf.
- Fala Vmce. portuguez?** (Portug.) Geh. 2 M. 50 Pf.
- Sprek Gij Hollandsch?** (Holl.) 3. Aufl. Geh. 1 M. 50 Pf.
- Taler De Dansk?** (Dän.) 2. Aufl. Geh. 1 M. 50 Pf.
- Talar Ni Svenska?** (Schwed.) Geh. 1 M. 50 Pf.
- Mluvite cesty?** (Böhm.) Geh. 1 M. 50 Pf.
- Tud ön magyarul?** (Ung.) Geh. 1 M. 50 Pf.
- Mówisz Pan po polsku?** (Poln.) Mit Aussprache. Geh. 2 M.
- Sprechen Sie Russisch?** Mit Aussprache. 3. Aufl. Geh. 2 M. 50 Pf.
- Sprechen Sie Türkisch?** Geh. 2 M. 50 Pf.
- Sprechen Sie Neugriechisch?** 2. Aufl. Geh. 2 M. 50 Pf.
- Sprechen Sie Arabisch?** Geh. 2 M. 50 Pf.
- Koch's Deutschland-Führer.** Cart. 1 M. 20 Pf.
- Koch's Europa-Führer.** Cart. 1 M. 20 Pf.
- Leipzig. C. A. Koch's Verlag.

Alte Briefcouverts,
Postkarten, Briefmarken etc
kauft **Axt,** Danzig, Milchamengasse 10.

Mannesschwäche
heilt gründlich und andauernd
Prof. Med. Dr. Bisenz
Wien IX.,
Porzellangasse 31a.
Auch brieflich.
Dasselbst ist zu haben das Werk:
**„Die männlichen
Schwächezustände, deren
Ursachen und Heilung.“**
Preis 1 Mk. 20 Pf. in Briefm.
incl. Frankatur.

Alten u. jungen Männern
wird die in neuer vermehrter Auf-
lage erschienene Schrift des Med.-
Rath Dr. Müller über das
*gestörte Nerven- u.
Sexual-System*
sowie dessen radicale Heilung zur
Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert
für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Bock-Auction
zu Narkau
bei Dirschau,
am Donnerstag, 11. Sept. c.,
Vormittags 11 Uhr,
über circa
**70 Vollbluthiere des
Rambouillet = Stammes.**
Verzeichnisse vom 20. August cr. ab
auf Wunsch.
R. Heine.

10. Ziehung der 4. Klasse 182. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 1. August 1890 Vormittags.
Aus die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

64 72 189 428 647 (15000) 841 920 (15000) 1051 369 97 (3000) 449 587
690 704 (15000) 8 886 987 2057 74 107 204 16 44 309 79 489 521 620
(3000) 87 (3000) 839 959 77 84 3047 84 447 94 542 91 681 710 856 964
82 4028 111 203 (50000) 368 85 405 37 702 29 87 5004 106 70 206
(3000) 23 35 92 413 46 569 661 745 6114 222 84 (5000) 351 (5000) 576 674
802 912 7175 211 44 (15000) 866 429 777 439 43 63 65 965 8006
(5000) 163 84 99 202 320 522 (3000) 64 88 622 (5000) 27 67 751 (5000) 55
904 16 9103 (5000) 21 63 79 330 451 72 91 617 38 788 (15000) 927 72
10012 228 314 486 502 (15000) 11 604 24 711 47 91 964 11066 72
135 388 567 647 61 773 812 12262 384 411 73 560 (3000) 94 638 706 35
869 950 59 68 92 12185 (15000) 264 70 430 548 600 71 (5000) 721 860
64 950 82 (5000) 14342 (15000) 86 426 95 563 656 15172 384 482 647
87 809 49 962 16074 116 77 280 383 92 488 520 80 99 (3000) 748
17071 375 483 590 620 732 875 901 29 18198 424 49 613 18 724 78
84 849 995 19022 237 327 449 557 652 747 806 61 90
20142 75 271 416 74 685 (15000) 678 87 846 21007 113 84 99 313
492 506 609 55 761 859 22144 253 344 438 536 86 844 23262 327
411 595 708 94 810 16 912 (5000) 24108 65 256 340 68 (5000) 406 (3000)
44 503 732 79 868 96 943 59 69 25060 401 30 506 31 754 26261
80 302 37 470 505 723 64 27057 361 (5000) 447 57 88 96 576 666 82
715 34 (30000) 823 29 42 78 28042 86 108 29 282 380 503 76 828 35 41
978 29302 413 54 609 85 752 76 857 953 86
20033 100 74 218 308 71 457 64 591 95 610 749 73 896 974 31050
91 94 206 21 545 672 718 844 (3000) 48 931 20082 300 (3000) 618 891 980
23076 118 (3000) 218 342 (3000) 486 535 54 95 732 885 95 988 34123
420 521 730 44 (15000) 860 35058 81 106 208 18 (3000) 456 580 803 98
944 59 74 50073 303 774 942 49 27075 172 219 83 354 410 651 738
513 28026 63 (3000) 355 (3000) 472 537 84 620 851 75 39029 54 178
387 428 (15000) 62 502 56 99 608 89 806
40142 229 412 54 98 568 627 704 845 41084 125 541 52 710 13 825
903 26 42269 371 (3000) 464 527 611 46 52 (5000) 716 73 890 969 43075
86 113 348 422 67 775 889 949 4219 50 354 404 546 93 745 802 (30000)
59 45149 255 472 621 772 73 980 40030 (5000) 56 112 26 89 355 432
67 72 557 670 (15000) 767 97 848 906 47 47052 173 218 312 519 737 79
819 27 51 940 49034 (3000) 102 13 67 489 71 812 909 49125 201 418
66 (15000) 83 656 76 744 52 858
50060 111 27 91 293 389 482 500 20 (3000) 732 80 864 51087 256
67 90 91 307 30 78 431 70 547 800 25 67 968 (15000) 90 52008 41 52
187 221 23 631 79 712 63 823 91 53009 126 27 270 373 411 78 531
(3000) 609 64 (15000) 714 35 65 (15000) 924 54106 249 (15000) 355 94 421
517 97 644 803 55099 280 466 550 51 (30000) 65 612 56075 146 76 88
226 411 81 504 782 964 (3000) 57039 218 (50000) 308 24 446 47 581
659 710 91 908 58140 311 55 491 515 51 719 76 861 70 (30000) 952 59013
268 465 548 69 656 73 761 71 (15000) 91 827 29 61 66 925
60017 69 89 100 (3000) 291 408 99 622 73 820 973 61204 8 (3000)
19 456 76 (5000) 81 585 96 (3000) 603 6 (5000) 764 951 89 62317 57 414
527 651 (15000) 56 (15000) 750 51 58 867 83 85 92530 63064 101 32 401
(15000) 50 562 711 37 835 73 (30000) 84 85 968 59 93 64007 81 248 315
654 889 909 87 65085 96 178 281 364 504 608 908 24 60011 102 4 16
(5000) 58 224 433 47 544 66 71 707 813 56 67117 67 325 51 55 76 (3000)
500 36 706 16 839 970 68157 462 (3000) 644 75 76 98 791 884 958
60105 63 79 236 305 80 472 88 639 65 702 65 801 929 46 71
70084 180 227 (3000) 337 408 26 (15000) 62 726 38 862 71001 20
37 607 95 871 72011 344 497 587 604 9 896 (3000) 901 64 73 78 73157
59 288 96 343 678 850 958 74017 112 208 11 15 361 513 665 91 770
851 901 29 48 73 79 75152 230 310 59 475 536 38 641 59 88 840 934
76164 (30000) 401 (5000) 20 43 63 612 707 77104 (3000) 11 15 296 363
436 561 638 79 791 889 902 71 78030 157 215 72 528 610 733 (3000)
857 989 79161 201 35 476 523 671 75 729 57 77 868 911
80037 437 560 651 (5000) 701 874 968 99 81175 208 406 (3000) 57
70 624 36 94 717 77 (15000) 800 (30000) 985 82350 65 68 82 401 701
82014 89 208 42 80 685 85083 203 (15000) 383 416 26 502 61 66 625
767 909 30 918 39 85042 86 219 61 383 413 64 92 (3000) 549 92 82 850
87 95 86118 22 53 75 207 302 53 98 527 49 668 80 90 756 827 89
(5000) 980 (5000) 85 87 89 87135 (10000) 283 442 891 86044 142 88
498 516 781 809 51 97 89032 98 137 248 74 (5000) 551 69 98 615 879
(30000) 941
90096 230 (15000) 228 760 852 947 91053 (30000) 82 119 66 276 80
(5000) 380 414 (15000) 38 55 670 699 912 49 92036 39 127 (15000) 91 200

373 426 43 735 851 92015 30 901 492 636 (5000) 74 741 947 94011
140 91 410 61 610 (15 000) 816 25 38 983 95059 108 (3000) 73 74 286 327
466 694 700 81 820 31 962 96073 119 81 83 399 466 523 97113 (5000)
15 58 396 423 40 742 82 877 951 98108 246 70 (15000) 80 301 636 784
876 912 90077 142 72 233 85 (15000) 808 35 429 52 568 69 668 (30000)
722 906 30
100006 127 225 (30000) 75 311 460 565 646 704 59 70 85 872 969
101017 59 127 347 457 640 (3000) 67 75 788 806 41 77 83 951 68 102009
46 145 338 423 33 (30000) 45 89 687 (16000) 90 (5000) 96 620 (30000) 733 51
108121 218 54 570 75 609 75 647 75 98 831 (5000) 60 104042 286
93 367 475 620 718 836 (5000) 83 966 77 105004 171 343 79 453 576
80 687 770 106001 216 301 449 92 541 46 622 28 84 712 820 71 972
78 107134 87 251 58 341 507 75 634 (15000) 75 781 108141 78 95
(3000) 340 526 90 97 682 710 41 819 109119 96 239 50 367 414 698
700 77 92
110206 57 448 680 865 84 922 87 97 111068 241 74 336 99 756
869 929 42 112055 65 84 107 68 85 272 90 344 634 61 113078 153
242 62 488 611 62 (3000) 752 837 114040 45 64 65 345 23 26 69 465 67
777 890 925 (15 000) 115016 50 64 71 280 374 448 61 607 708 53 61
56 89 816 75 116317 80 416 77 552 647 565 992 117107 418 522 45
49 74 625 97 846 934 74 88 118332 472 76 518 48 (5000) 624 807 33
(5000) 62 70 110992 (5000) 213 47 52 67 338 432 564 88 660 84 746 77
939 40 (15000) 87 98
120019 82 85 89 267 (5000) 327 644 121035 168 204 34 300 77 95
593 788 824 122039 68 196 310 (3000) 74 505 (15000) 16 21 34 679 740
851 969 123131 64 73 254 302 18 (30000) 77 606 785 124327 587 729
809 45 49 (3000) 57 83 (15000) 922 125142 61 481 548 (5000) 614 781 834
941 126119 361 87 568 78 (3000) 727 69 88 811 24 71 85 976 88 127390
411 555 61 79 724 25 48 860 914 37 87 128033 189 350 713 890 937
129254 86 607 97 669 752 (15000)
130126 65 440 46 69 625 74 92 98 684 745 96 856 983 90 131106
(3000) 80 215 51 352 78 407 27 (30000) 66 642 787 975 132000 10 22
118 64 215 500 783 998 973 133491 577 685 714 134004 102 290 380
409 569 (5000) 661 76 734 819 21 135013 209 39 362 (100000) 493 503
625 721 60 136027 218 45 58 369 (5000) 403 664 (3000) 87 909 78 89
137106 237 51 (30000) 323 408 62 504 31 632 61 74 750 852 70 94 927
80 138184 209 315 (30000) 489 783 828 962 68 139075 200 64 459 67
590 772 902 25 35
140278 308 472 747 839 141031 361 564 629 51 77 82 810 87
971 142116 239 348 82 607 636 757 143042 133 89 282 307 90 421
23 578 679 144023 82 94 139 233 76 303 409 550 900 145078 (5000)
127 437 607 608 (3000) 14 58 775 485 146088 189 75 256 389 505 857
147120 36 98 128 306 42 67 556 80 693 829 (5000) 920 148004 45 571
204 21 48 61 321 491 523 609 (15000) 13 53 747 928 67 78 149249 521
28 620 52 819 85 95 927 66 (3000)
150166 (3000) 265 94 485 585 757 852 151008 192 529 86 737 809 915
152245 318 (30000) 433 71 535 857 153009 26 28 123 74 225 338
(30000) 98 636 714 96 890 154247 86 98 319 456 559 602 717 43 822
70 92 155117 46 93 203 69 81 861 406 699 707 815 965 156184 93
200 5 90 99 316 85 693 785 847 157007 18 29 64 69 232 49 96 322
77 559 689 879 (5000) 939 158190 286 (15000) 325 443 719 52 846 97
979 90 159045 55 176 244 65 315 471 564 (50000) 96 776 848 906
160030 115 (15000) 214 71 81 310 783 810 11 76 971 161014 211
65 462 516 61 73 (5000) 828 34 970 160077 115 470 90 671 91 (15000)
789 822 163026 489 (15000) 833 160493 186 214 32 64 420 541 55
63 640 718 52 83 808 51 943 46 93 165019 86 (5000) 135 21 55 404
74 620 25 81 994 160030 58 136 78 90 205 72 335 74 602 959 167062
139 73 82 439 95 632 48 610 76 985 168118 70 405 556 648 732 990
160047 247 48 379 658 811
170041 51 166 276 351 60 74 476 659 730 36 861 978 171084
195 278 320 59 401 36 (30000) 42 48 679 767 817 937 172013 30 120
38 39 (15000) 207 372 766 173051 392 560 732 47 (15000) 70 808 19 69
174271 302 427 53 536 69 605 49 98 732 823 920 175013 109 41 320
446 (30000) 74 554 638 87 826 67 76 904 79 (3000) 178026 28 (15000)
48 85 553 83 691 708 863 930 32 78 177116 441 503 69 96 645 62
705 950 51 178160 312 44 52 424 36 865 (30000) 810 901 59 179000
40 298 959
180049 210 800 9 418 65 513 49 606 90 704 893 945 181047 287
471 508 768 (30000) 898 182020 129 95 381 461 80 504 (5000) 58 610
835 80 993 183055 82 (5000) 272 415 73 806 (3000) 91 184079 (30000)
161 (5000) 224 302 6 68 442 75 522 720 185104 6 50 81 96 361 474
501 67 650 86 93 808 60 184161 70 387 90 403 4 597 702 12 187104
24 31 206 40 74 438 687 (5000) 890 888 188037 64 104 380 714 (15000)
15 60 96 836 189028 84 143 79 376 (3000) 479 576 783 92 812 14 16 904

10. Ziehung der 4. Klasse 182. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 1. August 1890, Nachmittags.
 Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
 in Parenthese beigefügt.
 (Ohne Gewähr.)

97 92 167 802 547 626 39 82 940 48 55 99 1072 180 361 470 55 562
 2007 108 286 94 364 70 505 626 976 3073 141 224 (3000) 390 427 570
 740 858 4075 90 105 6 240 328 44 806 27 946 5113 264 448 609 800
 42 6054 163 302 (1500) 548 694 836 81 7106 19 68 293 492 521 728
 60 70 163 95 (300) 56 8008 137 237 51 (500) 62 378 425 (10 000) 61
 531 (1500) 749 58 933 42 99 9040 97 118 220 (1500) 542 60 (500) 95
 610 708 34 839 76 (1500) 950 71
 10111 606 18 748 65 923 98 11068 313 29 403 78 703 20 72 988
 12037 51 68 92 99 139 288 469 528 646 50 794 839 64 956 69 13055
 181 203 53 76 306 70 72 96 445 564 642 709 849 87 (3000) 99 14088
 194 233 88 384 430 43 (3000) 56 718 70 975 15238 53 514 (1500) 26
 89 642 819 10650 69 86 108 36 371 502 44 643 828 985 17066 (300)
 143 238 345 (1500) 95 439 57 999 62 773 809 51 18067 223 49 337
 408 11 (500) 29 508 958 19207 53 300 60 44 469 625 99 706 862 931
 20063 66 141 232 57 315 63 495 97 657 794 857 925 (300) 40 21021
 148 324 568 88 667 81 809 83 911 22106 60 331 416 84 523 625 89 741
 52 896 28083 111 212 309 (1500) 555 839 989 24015 190 230 496 526
 (1500) 618 54 87 798 824 25018 39 43 (500) 147 98 297 352 26 (300)
 86 470 646 761 26060 134 (1500) 298 370 76 (500) 573 606 34 (500)
 55 87 773 920 76 91 27108 410 89 517 26 669 98 (5000) 815 (500) 76
 984 28093 173 205 21 87 (1500) 482 561 721 72 908 29351 61 488 524
 624 30 773
 28008 9 23 139 456 (3000) 509 647 735 966 21008 234 86 361 447
 509 63 731 32049 118 259 73 480 617 45 66 755 861 77 933 38 70 75
 33121 205 616 765 874 938 (500) 42 34181 204 342 492 528 70 77 87
 779 865 990 35049 67 294 392 463 640 746 87 972 36001 110 408 18
 575 828 41 922 72 37240 96 380 451 68 97 567 675 96 764 800 996
 38330 (500) 421 51 529 73 634 36 863 937 66 29390 474 575 603 92
 706 49 53
 40162 88 283 99 305 450 655 58 (300) 719 53 70 (1500) 919 92 41009
 12 243 635 37 51 774 76 89 822 42009 32 47 150 295 357 89 93 406
 522 24 658 830 (500) 43420 610 617 796 44043 169 (3000) 220 30 95
 472 78 622 40 98 705 79 855 45443 46 625 59 94 726 35 89 98 834 92
 907 40216 45 51 363 510 44 (3000) 77 612 67 716 43 74 78 829 (3000)
 38 39 58 47059 72 310 31 84 535 778 913 (3000) 58 48061 150 226 73
 322 414 53 604 704 910 (300) 49 49047 183 326 70 87 469 912 89
 50019 107 401 12 51155 200 51 488 675 90 925 52134 217 31
 (3000) 69 518 27 86 671 764 (300) 866 88 95 938 39 53087 194 95 312
 461 699 737 843 59 900 (300) 34 54005 35 144 65 317 51 446 531 637
 48 708 890 55042 162 69 569 601 58 709 41 54 93 19 62 56044 (1500)
 214 414 80 578 679 85 729 804 13 55 991 57103 65 294 337 57 62 420
 72 (500) 640 73 807 987 (15 000) 58095 186 405 14 78 978 59047 350
 414 63 528 677 724 57 (3000) 986
 60036 107 22 (300) 47 321 40 77 407 29 85 (500) 712 22 71 80 812
 37 932 37 77 (300) 99 61061 149 68 526 653 (1500) 811 42 63 936 62146
 295 (500) 310 442 86 647 736 79 843 60 63045 62 196 468 661 69 762
 79 903 64027 56 86 (3000) 308 427 56 (300) 642 740 866 976 (1500)
 60501 104 222 381 430 660 79 721 60099 79 135 56 289 327 30 576
 641 52 785 947 67170 77 237 96 382 427 607 99 789 828 (3000) 57
 (1500) 936 68009 428 49 544 54 639 51 (3000) 63 790 816 72 83 95 909
 95 69124 379 412 901 14 60
 70045 49 164 297 313 446 52 607 (500) 96 781 83 844 913 62 85
 71021 96 151 (5000) 438 554 613 97 713 811 72017 232 92 566 607
 34 54 883 917 35 73131 247 631 704 17 63 898 917 74033 146 300
 74 77 457 661 713 84 853 75075 79 90 93 (3000) 365 (3000) 423 (500)
 32 76 669 (1500) 701 72 959 76011 109 51 209 22 38 48 365 459 79
 81 526 36 779 841 913 55 77377 539 51 673 922 (300) 32 78040 160
 218 421 501 41 735 47 60 79010 58 107 11 51 62 203 6 365 620 74 730
 828 76 972
 80145 226 314 435 41 61 730 861 974 81177 211 (500) 321 422 30
 52 71 (10000) 633 649 713 23 24 86 965 82035 246 305 11 507 (300)
 57 (300) 61 866 932 72 33158 284 321 83 438 631 64 798 818 914 21 45
 54027 234 365 63 69 (500) 581 82 727 55038 84 230 346 442 59 (500)
 89 513 604 12 85 (300) 755 826 46 980 68034 58 81 95 236 63 313 37
 93 656 786 895 983 57111 75 487 401 35 680 93 707 48 50 71 851 903
 18 24 (3000) 58076 336 566 697 99 773 98 912 87 80007 99 144 220
 336 433 45 525 641 743 79 894 928 76
 90165 201 92 343 51 405 (3000) 33 538 64 79 634 731 812 91
 91310 (300) 404 26 549 62 80 640 84 766 883 92171 269 391 95 453

68 514 647 866 927 28031 35 (500) 169 239 378 547 670 986 94033
 283 435 72 512 91 92 618 (500) 847 (3000) 928 95068 79 84 90 112
 266 80 96 391 408 32 87 (300) 705 62 994 96055 153 303 83 93 443
 98 505 737 65 (3000) 820 66 83 97013 205 (3000) 41 78 458 538 641
 913 (1500) 98034 238 42 95 494 567 858 921 27 50 99106 7 240 375
 (3000) 466 87 95 640 836 87 91 925 52
 100173 255 57 82 398 (500) 101038 58 78 250 330 58 660 73 86
 740 930 83 (300) 102062 232 69 82 356 63 (500) 77 81 411 27 84 539
 59 607 19 76 734 75 884 103005 38 50 97 284 (1500) 458 539 79 747
 870 75 104086 (300) 92 94 156 (300) 252 390 532 715 64 860 86 957
 105019 62 488 564 647 711 69 822 961 106031 61 133 43 209 93 57
 382 99 462 674 765 847 107049 63 326 86 406 19 56 898 974 81
 108025 200 70 387 91 428 697 778 801 17 109079 93 201 (3000) 97
 334 90 709 828
 110012 33 92 (1500) 233 86 (300) 87 675 851 936 71 111001 3 15
 176 320 46 (1500) 70 632 (300) 79 703 112003 7 22 234 521 63 84 86
 625 865 (300) 967 113225 43 344 46 441 513 32 82 (300) 773 854 936
 114091 111 81 319 44 531 51 642 115127 218 48 57 72 335 94 572
 699 577 965 116160 73 247 590 856 957 117128 443 567 643 708
 828 94 118030 64 120 80 90 237 45 78 460 (300) 579 84 665 76 85
 840 119511 752 889 923 35
 120015 295 634 58 789 964 121054 87 151 200 (300) 58 67 329
 34 413 (300) 24 37 569 97 647 822 959 88 92 122090 111 77 806 23
 123207 (3000) 459 512 86 665 728 864 949 124090 101 10 (300) 522
 29 621 817 37 125012 253 57 338 407 14 608 820 126065 197 276
 320 (3000) 560 (500) 81 803 15 127036 133 49 216 443 (3000) 508 80
 738 (300) 39 128070 72 181 258 328 56 473 503 648 90 953 129123
 98 252 343 585 609 57 60 79 786 87 949
 130068 167 200 5 23 44 512 71 79 88 787 842 67 914 131041 457
 520 90 671 89 729 73 77 132039 146 231 326 39 62 428 87 552 86 90
 601 47 730 133093 108 682 702 (3000) 134009 82 112 86 94 205 341
 438 504 26 54 (3000) 607 74 91 700 874 909 135024 95 199 217 319
 31 510 750 92 982 136065 175 (500) 73 211 315 54 9 537 601 716 850
 917 81 137136 252 82 303 (1500) 82 409 41 84 645 892 (500) 138105
 70 99 208 326 (300) 33 413 568 622 62 702 35 41 96 139131 (1500)
 320 416 505 717 (1500) 838 965
 140013 44 52 200 310 56 509 613 (300) 871 92 963 141007 300 50
 57 634 50 60 911 17 48 142101 331 98 (500) 443 38 (500) 90 511 13
 664 (300) 701 48 987 (300) 143007 14 118 97 414 94 605 745 962
 144005 85 122 73 267 357 62 88 687 714 29 61 817 59 976 145069
 144 278 366 89 (1500) 523 729 835 (3000) 37 938 77 146164 313 555
 (500) 615 742 54 92 863 (3000) 76 147267 91 358 450 679 (500) 744
 816 148186 274 85 375 515 26 73 756 60 75 894 932 149065 119
 219 394 605 31 35 710 879
 150077 79 (3000) 137 58 232 308 74 520 47 655 704 23 862 67 938
 41 151010 136 38 246 337 (3000) 83 577 750 922 51 74 152025 172
 291 315 30 502 45 675 800 41 48 91 (1500) 935 153038 200 483 531 32
 73 613 95 (300) 772 898 154061 130 (3000) 326 (500) 534 58 624 707
 16 27 74 93 830 55 155009 251 424 63 539 618 812 996 156010 40
 189 284 439 59 623 78 798 871 83 157054 111 297 402 18 617 789 897
 (15 000) 158157 263 546 674 955 159050 62 404 59 62 506 (300)
 656 69 84 933
 160074 248 97 384 440 92 533 (300) 82 96 768 77 807 161172 74
 288 337 429 533 691 (3000) 937 56 84 162087 272 332 533 677 99
 757 806 30 39 970 72 161342 67 535 814 61 164004 56 66 142 58
 81 94 318 60 78 464 83 501 712 72 828 105085 154 89 264 424 550
 861 166011 77 140 218 319 422 34 595 678 755 96 98 167095
 (1500) 123 201 (300) 36 493 576 600 52 96 955 67 168022 81 141 56
 809 962 169135 (3000) 96 478 654 (1500) 70 73 810 (3000) 976
 170180 426 73 572 (300) 600 781 902 30 171003 5 24 60 122 61
 (500) 345 526 47 674 81 710 833 172519 (5000) 26 662 72 721 874
 95 946 173064 (500) 255 326 548 56 791 853 919 174028 71 266 370
 80 405 77 97 550 676 94 701 31 891 175181 82 363 412 89 594 821
 48 84 975 176005 10 (300) 179 330 33 60 59 518 705 33 41 904 (300)
 26 177029 151 92 415 516 60 714 817 905 13 60 174031 310 83 586
 706 47 811 29 944 179099 211 67 392 420 611 741 808 18 30
 180032 66 184 202 59 383 98 481 531 749 (3000) 98 927 54 181130
 (1500) 328 536 646 81 83 833 918 88 182046 67 147 78 343 51 71 439
 63 630 707 50 59 863 75 937 (3000) 183026 43 243 487 537 (500) 787
 846 52 18184 240 430 (3000) 331 97 515 185092 132 68 275 302 60
 451 694 644 706 62 186068 106 205 14 38 343 406 8 25 86 (500) 646
 33 79 818 50 63 918 187193 218 36 706 900 188199 323 62 504 32
 (300) 747 (300) 88 841 95 98 980 189042 (500) 116 332 (500) 35 412
 774 84 889 954 65 68 (3000) 83

CHOCOLAT
Suchard
 VEREINIGT-VORZUGLICHSTE
 QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE

Dr. Fernest'sche
 Lebensessenz.
 General-Depot:
C. Lück, Colberg.

Sichere gegen: Magenkrampf,
Hilfe Appetitlosigkeit, Hä-
 morrhoiden, Verstopfung, Kopf-
 schmerz, Hautausschl., Krämpfe,
 Rheumatismus.
 Nur acht mit obiger Schutz-
 marke! Preis p. Fl. 50 Pf.,
 1 M. und 1 M. 50 Pf.
 Vorräthig in Elbing bei Apoth.
Pohl, Reichert, Linck und
Haensler.

Suche per 1. September für mein
 Geschäft eine mit allen Vuzarbeiten
 vertraute
Directrice.
 Gehalt nach Uebereinkommen. Stellung
 dauernd und angenehm.
Julius Moses,
 Lessen.

Inspector
 bei 600 Mark Gehalt, sowie
Hof-Verwalter
 (gleichzeitig Rechnungsführer und Amts-
 sekretär) bei 450 Mark Gehalt wird zu
 sofort gesucht. Beide drei Jahre hin-
 durch alljährlich je 50 Mark Zulage.
 Polnische Sprache nöthig. Nur sehr
 gut empfohlene, erfahrene Beamte finden
 bei persönlicher Vorstellung Berücksichti-
 gung.
J. Wollenberg,
 Bromberg.
Dom. Sloszewo
 per Strasburg Wpr.

Für mein Modewaaren- und Con-
 fections-Geschäft suche ich bei hohem
 Salair per 1. September cr. einen
durchaus tüchtigen
Verkäufer,
 der bereits in feinen Geschäften in Stele-
 lung gewesen ist, ferner eine **perfecte**
Verkäuferin
 für die Abtheilung **Damen-Confection,**
 sowie einen
Lehrling
 mit guten Schulkenntnissen.
G. Moser junior,
 Königsberg i. Pr.

Einen tücht. Zuschneider
 für Herren- und Knaben-Confection,
 praktisch u. theoretisch ausgebildet, suchen
Gebr. Praeger, Posen.

Für meinen Manufaktur-, Tuch- und
 Mode-Bazar suche ich per 1. resp. 15.
 September d. J. einen **gewandten,**
tüchtigen
Verkäufer
 bei hohem Gehalt. Dauernde Stellung;
 polnische Sprache erforderlich. Auch
 werden daselbst
zwei Lehrlinge
 gebraucht.
M. Sommerfeld,
 Ortelsburg Ostpr.

Mehrere
tüchtige Schlosser
 finden dauernde Beschäftigung bei hohem
 Lohn und können sich melden.
Actienzuckerfabr. Bierchostawice
 bei Snowrazlaw.

Wir suchen sowohl für den technis-
 schen Betrieb wie auch für's Comtoir
 zum **sofortigen** Antritt einen jungen
 Mann als
Cleven.
 Bewerbungen, denen Zeugniß = Ab-
 schriften und Lebenslauf beizufügen sind,
 erbitten schleunigst und wird hauptfäch-
 lich auf gute Handschrift reflectirt.
Dampfmolkerei Frögenau Ostpr.

Musikalischer Hausfreund.
 Blätter für ausgewählte Salommusik.
 Monatlich zwei Nummern (mit Text-Beilage).
 Preis pro Quartal 1 Mark.
 Probenummern gratis und franco.
Leipzig.
G. A. Koch's Verlag.

Eine durchaus tüchtige
Verkäuferin
 findet sofort oder zum 1. September cr.
 in meiner **Kurz-, Weiß-, Woll- und**
Spielwaaren-Handlung Stellung.
J. Wollenberg,
 Bromberg.